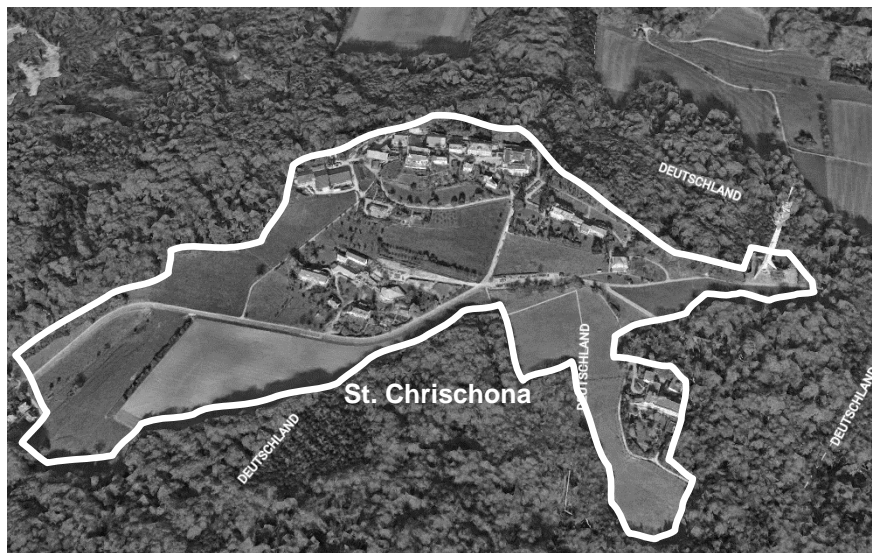
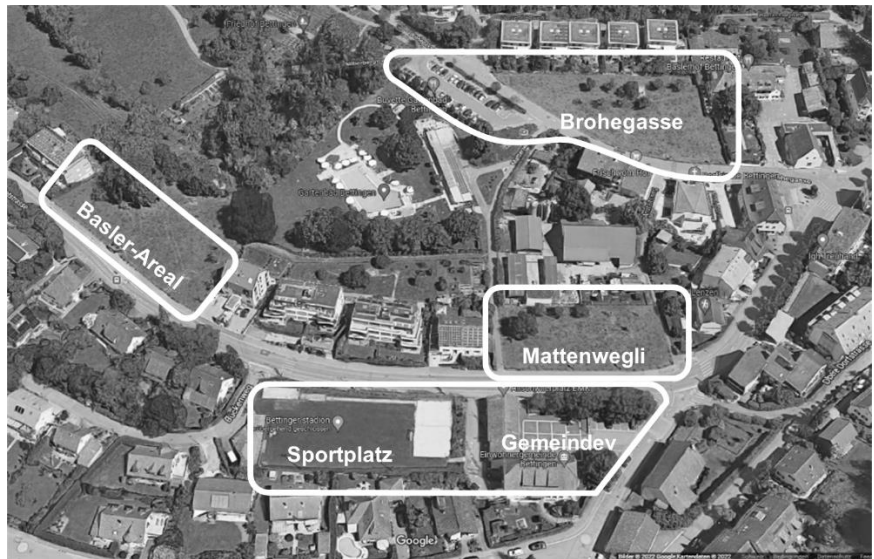


Schlüsselareale und Ortsteil St. Chrischona Bettingen

Strategien und Grundlagen Nutzungsplanung

Gemeinde Bettingen

Anhang zum Bericht vom 17. Februar 2025



Inhaltsverzeichnis

1	Äusserer Dialog vom 27. April 2024	3
2	Äusserer Dialog vom 31. August 2024	38
3	Ergebnisse der öffentlichen Umfrage vom Dezember 2024	69

Beim Drucken zu beachten:
Der Anhang enthält unterschiedliche Seitenformate

Die Präsentationen der Veranstaltungen sind auf der Gemeindeverwaltung einsehbar.

1 Äusserer Dialog vom 27. April 2024

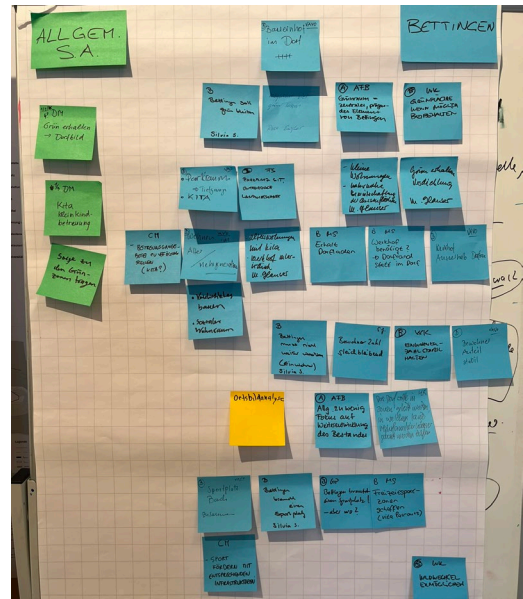
Äusserer Dialog vom 27. April 2024

Fotoprotokoll mit Zusammenfassung der Beiträge

Das Gremium des Äusseren Dialogs stellt sich zusammen aus unterschiedlichen Vertreterinnen und Vertretern der Bettinger Bevölkerung. Das Gremium berät den Projektausschuss (strategische Leitung) und den Gemeinderat (Entscheidungsgremium) in der Strategieentwicklung. Nachfolgend werden die Beiträge, welche die Teilnehmenden im ersten Äusseren Dialog mit Klebepunkten und Post-it eingebracht haben, zusammengefasst.

Im Anhang befinden sich die Übersetzung der einzelnen Beiträge, die Einladung sowie die Anleitungen zur Vorbereitung und Teilnahme am Workshop.

Gesamtbetrachtung Schlüsselareale



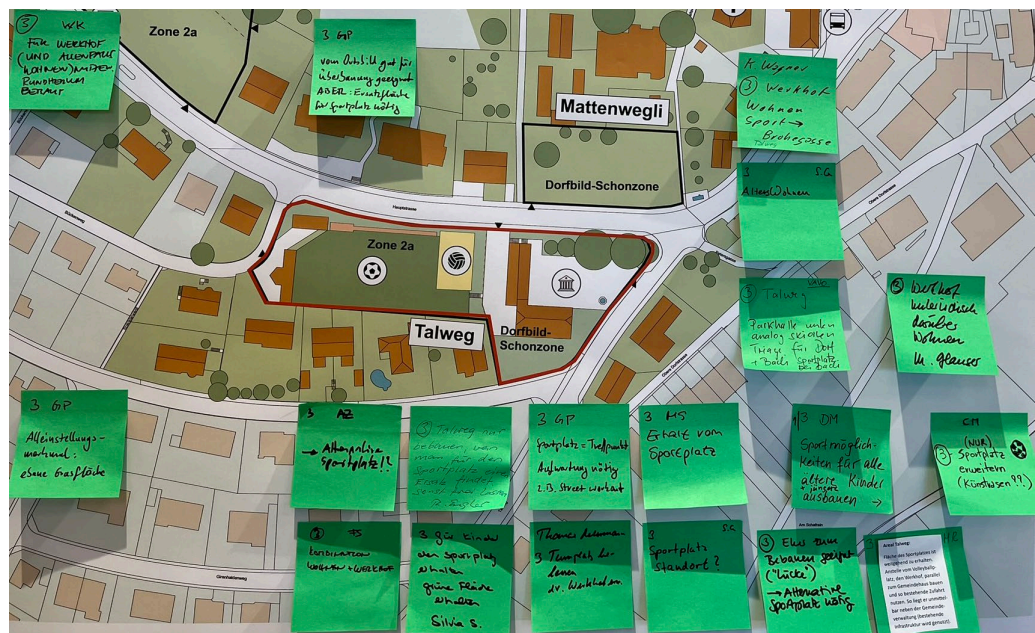
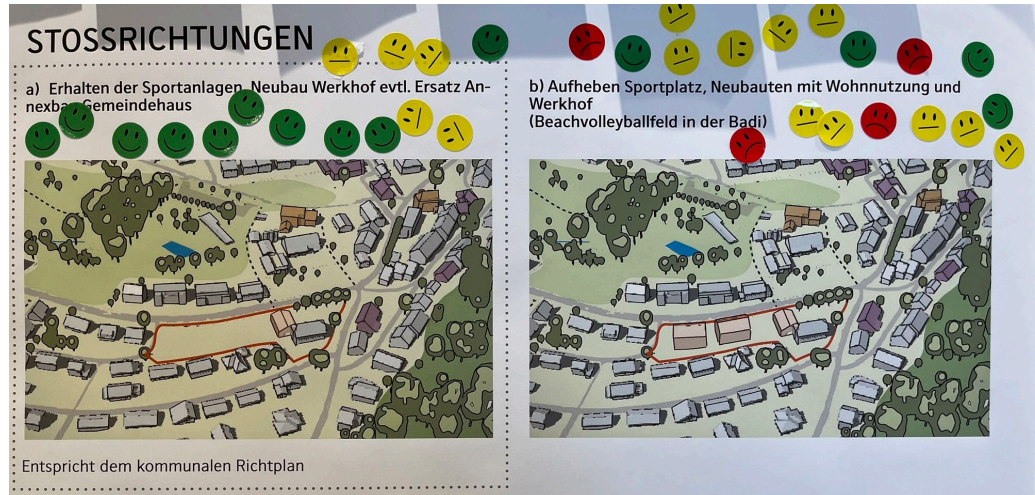
4-8 Beiträge

- sorgfältiger Umgang mit den ortsbildprägenden Grünräumen (naturnahe Grünräume, Landwirtschaftsbetrieb im Dorf, Wildwechsel)
- stabile Einwohnerzahl
- Kindertagesstätte (Kita)
- Sozialer Wohnraum (Wohnen im Alter, Mehrgenerationenwohnen)
- Sporteinrichtungen (Sportplatz, Freizeitsportzonen/-Infrastrukturen)

1-3 Beiträge

- Entwicklung im Bestand
- charakteristische Eigenschaften der Quartiere erhalten
- Werkhof: Erfordernis? Standort (am Dorfrand, unterirdisch)?
- Parkplätze unterirdisch

Areal Talweg



4-8 Beiträge

- für Werkhof und ggf. Wohnen (Wohnen im Alter) geeignet
- Nur überbauen, wenn alternativer Standort für Sportplatz gefunden werden kann

1-3 Beiträge

- öffentliche Tiefgarage (Verkehr nicht durch das Dorf leiten)
- Werkhof unterirdisch
- Sportplatz erhalten oder ausbauen (Kunstrasen)
- als einzige ebene Freifläche in Bettingen wertvoll
- Sportangebote für ältere Kinder
- Sportplatz als Treffpunkt

Gesamtbetrachtung St. Chrischona

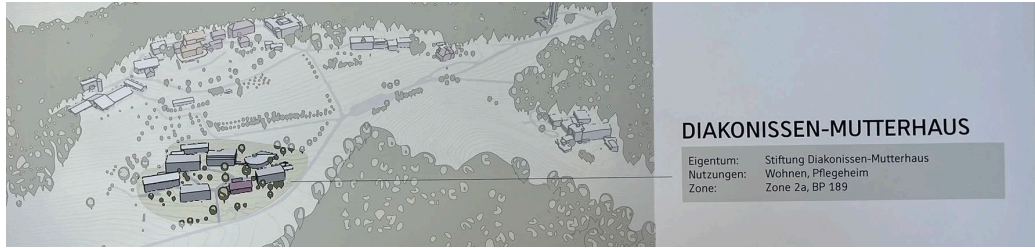


Gruppenbeiträge

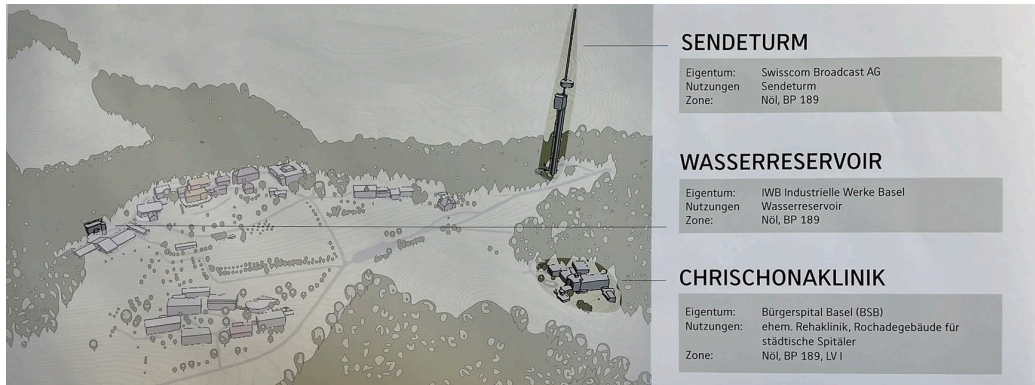
- Wichtiges Naherholungsgebiet (Attraktivität erhalten, sanfter Tourismus)
- Kein Wohnquartier, wenn Wohnen, dann gemeinnützigen Wohnraum
- Fernwirkung erhalten, Charakter bewahren

Keine Gruppenbeiträge zu folgenden Gebieten:

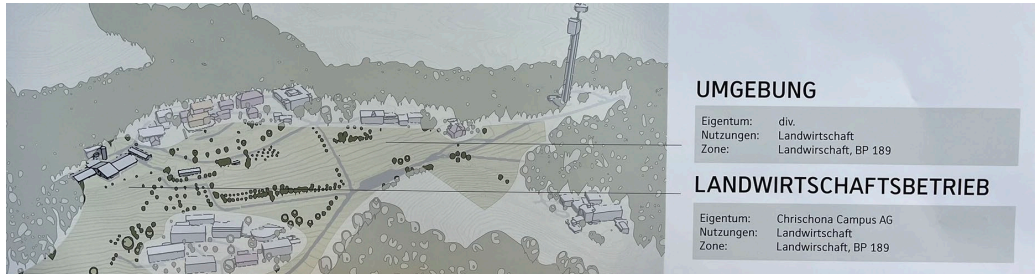
Diakonissen-Mutterhaus



Sendeturm, Wasserreservoir, Chrischonaklinik



Landwirtschaftsbetrieb und Umgebung



Für das Protokoll, Ines Schmid, Metron Raumentwicklung AG, 06.05.2024

Anhang:

1. Übersetzung der einzelnen Beiträge
2. Einladung
3. Anleitung zur Vorbereitung auf den Workshop
4. Anleitung zur Teilnahme am Workshop

Anhang 3: Übersetzung der einzelnen Beiträge

Schlüsselareale

Gesamtbetrachtung

- Landwirtschaft / Bauernhof im Dorf
- Bettingen soll Grün bleiben / möglichst viel Grün lassen / viel Grünfläche, wenn möglich beibehalten / Grünraum = zentrales, prägendes Element von Bettingen / Grünfläche wenn möglich beibehalten / Grün erhalten / Sorge zu den Grünzonen tragen -> Dorfbild
- Grün erhalten, Verdichtung / verdichtetes Bauen
- Parkplatz unterirdisch / Parkraum -> Tiefgarage
- Werkhof unterirdisch / Werkhof benötigt? -> Dorfrand statt im Dorf / Werkhof ausserhalb Dorfzentrum
- Kita / Betreuungsangebote / Kleinkinderbetreuung zur Verfügung stellen
- Wohnen im Alter/Mehrgeneration
- Sozialer Wohnraum
- Alterswohnungen mit Kita
- Kleine Wohnungen
- Bewirtschaftung der Aussenflächen
- Dorfladen erhalten

Areal Brohegasse

- Nichts bauen, Landwirtschaft – Freiraum / Grünfläche erhalten für den Bauer / Brohegasse für Bauernhof frei lassen /
- Brohegasse: die Kuhweide soll bleiben, direkt gegenüber dem Bauernhof. Teilweise für Nutzung im öffentlichen Interesse möglich. Bauten zurückhaltend und lediglich eingeschossig. Kein Werkhof und kein Parkplatz. Land und Ort ist zu prominent / Grün, Spiel, Sport, kleine Gebäude offen
- Lagerplatz -> Dorflager -> Grünfläche
- Landwirtschaft solange Vollzeitbetrieb, nachher Sportanlage etc. (Parkplätze)
- Linie: Schule-Sport-Badi: für Sport nutzen / geeignet für Sportplatz? Schulanähe?
- Badi erweitern (Halle, Beachvolley)
- zentraler Ortstreffpunkt schaffen
- frei zugängliche Sportanlagen, vor allem Beachvolleyballfeld, Standort egal
- Ausreichend Badi- Parkplätze?
- Alterswohnungen + Kita + Kleinwohnungen (Zeilenbebauung) / Kita

Areal Mattenwegli

- Mattenwegli frei lassen für Bauernhof / Bauernhof zentral für Dorfcharakter von Bettingen / Grün belassen, für Nutzung danach Bauernhof / Grünraum im Dorf erhalten / unbebaut / Grüne Fläche erhalten für die Bauer / Dörflicher Charakter erhalten / Landwirtschaft / Belassen in Grünzone / Grünzone / Freiraum für Landwirtschaft erhalten, weil das Grundstück direkt an den Bauernhof anschliesst.
- kein Werkhof, da Parzelle und Lage zu wertvoll und Lärmmissionen unerwünscht
- Mattenwegli Freiland für Hof -> allenfalls Kita integrieren
- vom Ortsbild her gut für Überbauung geeignet, ABER: Ausgleichsfläche für Landwirtschaft

Areal Talweg

- Vom Ortsbild gut für Überbauung geeignet ABER: Ersatzfläche für Sportfläche nötig / Wohnen, Sport -> Brohegasse / eher zum Bebauen geeignet (Lücke)-> alternative Sportplatz / Ersatz von Sportplatz / alternative Sportplatz / Sportplatz Standort? / Talweg nur bebauen, wenn man für den Sportplatz einen Ersatz findet. Sonst frei lassen / Sportplatz bei Badi
- Parkhalle: Triage vor dem Dorf
- Werkhof unterirdisch, darüber Wohnen
- Alterswohnen
- Sportplatz = Treffpunkt, Aufwertung nötig z.B. Street Workout / Sportmöglichkeiten für alle älteren/jüngeren Kinder ausbauen / für Kinder den Sportplatz erhalten, grüne Fläche erhalten / (NUR) Sportplatz erweitern (Kunstrasen?) / Alleinstellungsmerkmal: ebene Grasfläche
- Fläche des Sportplatzes ist weitgehend zu erhalten Anstelle vom Volleyballplatz, den Werkhof, parallel zum Gemeindehaus bauen und so bestehende Zufahrt nutzen. So liegt er Unmittelbar neben der Gemeindeverwaltung (bestehende Infrastruktur wird genutzt)

Basler-Areal

- Grün belassen, am weitesten vom Zentrum entfernt / frei lassen für Bauernhof, Abgrenzung zwischen Riehen und Bettingen / Grüne Fläche erhalten für den Bauer / Wichtige Grünachse (Blick, Fauna) / Grünbereich / Grünraum ≠ «Baulücke» / Baulücke = positives Zeichen, dass Nutzenmaximierung nicht alles bestimmt
- Wenn Baulücke schliessen, dann komplett, aber lieber grün
- Landwirtschaft und Bebauung / Wohnen + Grünfläche / Gemeinde Bettingen könnte bestehende Häuserzelle mit Mehrfamilienhäusern schliessen. Erlös als Teil der Kaufkosten für die Parzelle «Haus zu den Bergen und Waldrain» / Schliessen der Baulücke / Bebauung oberer Teil
- Mehrgenerationenwohnen (statt Wohnen im Alter) / Jung + Alt
- Wohnungen «Wohnen im Alter» / Wohnen im Alter
- Alterswohnungen + Kita / Kita
- Wohnen für junge Familien
- Konzept Wohnen im Alter unklar
- Günstiger Wohnraum / Sozialer Wohnraum
- Für Werkhof und allenfalls Wohnen (rundherum bebaut)
- Abstand / keine Mauer
- Erweiterung Badi

St. Chrischona

Gesamtbetrachtung

- Chrischona als Naherholungsgebiet erhalten / Naherholung und sanfter Tourismus (Attraktivität, Verkehr)
- Fernwirkung erhalten
- Charakter bewahren, Bausünden entfernen
- Chrischona ist kein Wohnquartier
- Wenn Neubau, dann nur Eigennutzung Chrischona
- keine Eigentumswohnungen / sozialer Wohnraum (Genossenschaft?)
- Keine weitere Bautätigkeit

Kernzone (Pilgermission)

- Erweiterungspotenzial / Aufwertungspotenzial West
- Auf die Bauten der Pilgermission (zwischen Ende 19. Jh. Und Beginn des 20. Jh.) ist besonderen Wert zu legen. Das gesamte Ensemble dieser Pilgermissionshäuser sollte als Ganzes geschützt werden.
- Störfaktor weg! Möglichkeiten?
- Kein zusammengebauter Block

Zu den Bergen / Waldrain

- Umnutzung zum Wohnen
- Erhalten «Zu den Bergen» Haus
- Grünflächen offene Struktur erhalten.
- Nutzung für Jugend z.B: Pfadiheim Lagerhaus
- Aufstellung / Tourismus erhalten
- Gemeinde Übernahme (Entwicklung besser steuerbar?)
- Stiftung? Als Nutzung
- Das «Haus zu den Bergen», mit dem unbebauten Park mit Baumbestand, könnte idealerweise als Sitz einer Stiftung oder einer anderen Organisation dienen.
- Die Gemeinde Bettingen sollte das Grundstück mit «Waldrain» und «Haus zu den Bergen» kaufen und schützen (Rückbau der Anbauten und Sanierung).

Projekt

Schlüsselareale und Ortsteil St. Chrischona Bettingen – Strategien und Grundlagen für die Zonenplanrevision

Gremium

Äusserer Dialog

Workshop	Datum	Zeit	Ort
N° 1	27.04.2024	9:30-12:30	Baslerhofscheune, Brohegasse 4, Bettingen (siehe Lageplan unten)

Einladung

Eingeladene

Achermann Thomas
Bock Ann-Florence
Engler Rosa
Glauser Marianne
Gysel Samuel
Jäger Thomas
Karanatsios Wassilis
Kort Franziska
Maretschek Diana
Mojentale Carlos
Pappenberger Günter
Ritzmann Hans
Schuchardt Michelle
Spielhofer Silvia
Stucki Florian
Vonder Mühlh Valentin
Wagner Karl
Zenger Andreas

Rolle

Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreterin Bettinger Bevölkerung
Vertreterin Bettinger Bevölkerung
Vertreterin Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreterin Bettinger Bevölkerung
Vertreterin Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreterin Bettinger Bevölkerung
Vertreterin Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung

Projektausschuss

Daniel Schoop

Gabriela Walker

Daniel Schmitt

Francis Kapp-Löhnert
Katharina Näf-Widmer
Andres Linder

Rolle

Operative Leitung Gemeinde

Strategische Leitung

Strategische Leitung

Strategische Leitung
Strategische Leitung
Strategische Leitung

Funktion

Gemeinderat, Bereiche Tiefbau / Verkehr /
Raumordnung / Kirche
Gemeinderätin, Bereiche Bildung / Sport und
Freizeit / Gesundheit / Soziale Sicherheit
Gemeinderat, Bereiche Umwelt, Energie /
Hochbau / Volkswirtschaft
Vorsitz Dorfbildkommission
Gemeindeverwalterin
Externer Bauverwalter

Moderation

Ed Theiss
Anne Theiss

Rolle

Moderation
Moderation

Funktion

Brenneisen Theiss Communications AG
Brenneisen Theiss Communications AG

Fachliche Begleitung

Ines Schmid

Operative Leitung extern

Projektleiterin Metron Raumentwicklung AG

Traktanden	Beilage	Wer	Zeit
1 Begrüssung und Einleitung		D. Schoop	9:30
2 Einführung Workshop		E. Theiss	9:35
3 Vortrag Stossrichtungen Schlüsselareale	Präsentation	I. Schmid	9:40
4 Marktstand: Aufkleben Ampelfarben-Sticker		Alle	10:00
5 Workshop Schlüsselareale		Alle	10:10
<i>Pause</i>			11:20
6 Vortrag Stossrichtungen Ortsteil St. Chrischona	Präsentation	I. Schmid	11:30
7 Workshop St. Chrischona		Alle	11:40
8 Fazit		I. Schmid	12:15
9 Ausblick		D. Schoop	12:20

Freundliche Grüsse

Ines Schmid

Beilagen:

- Vorbereitungsblatt (separat)
- Präsentation Schlüsselareale:
https://data.metron.ch/filr/public-link/file-download/2c9090a98ea925d4018ebde1a31673ff/7816/6300662148480357566/pra_Bettingen_Strategie_Schlusselareale_240427.pdf
- Präsentation St. Chrischona:
https://data.metron.ch/filr/public-link/file-download/2c9090a98ea925d4018ebde1a3bb7413/7817/-1147701901555544413/pra_Bettingen_Strategie_Chrischona_240427.pdf
- Lageplan Baslerhofscheuen:



Vorbereitung der Teilnehmenden

1 Ziele des ersten äusseren Dialogs

- Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abholen, möglichst repräsentativ für die Bettinger Bevölkerung.
- Feedback auf die bisher erarbeiteten Stossrichtungen erhalten.
- Die Synthese aus den Gesprächen des inneren Dialogs (Direktbetroffene der Schlüsselareale und St. Chrischona) spiegeln.

2 Vorbereitung

Da der Zeitplan am Workshop-Vormittag sehr eng getaktet ist, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, sich vorzubereiten. Dazu werden im folgenden Kapitel der Ablauf und die Vorgehensweise beschrieben und separat weitere Unterlagen zu den Schlüsselarealen und St. Chrischona mitgeschickt. Somit können die Teilnehmenden die Unterlagen bereits sichten und sich erste Gedanken machen, welche Feedbacks und neue Inputs dazu ihnen wichtig erscheinen.

3 Ablauf

9:30	5'	Begrüssung und Einleitung
9:35	5'	Einführung Workshop
9:40	20'	Vortrag: Stossrichtungen Schlüsselareale
10:00	10'	Marktstand, Vorgehen Workshop, Aufkleben Ampelfarben-Sticker
10:10	70'	Workshop Schlüsselareale
11:20	10'	<i>Pause</i>
11:30	10'	Vortrag: Stossrichtungen St. Chrischona
11:40	35'	Workshop St. Chrischona
12:15	5'	Fazit
12:20	10'	Ausblick

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind vor allem bei den folgenden drei Programmpunkten aktiv gefordert:

Aufkleben Ampelfarben-Sticker

Die Teilnehmenden bringen einen grünen, gelben oder roten Klebesticker bei jeder vorgestellten Stossrichtung pro Areal an. Dies gibt einen ersten Überblick hinsichtlich Akzeptanz.

Inhaltlich tiefer gehen die beiden Workshops, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schriftlich Feedback zu den vorgestellten Stossrichtungen abgeben und/oder weitere Gedanken und Bedürfnisse formulieren. Dazu wenden wir die Think & Share Methode an.

Workshop Schlüsselareale

- Think:** Die Teilnehmenden schreiben während 10 Minuten Ihre Feedbacks, Gedanken, Bedürfnisse auf Klebezetteln auf – je ein Input pro Post-It. Die Gedanken sollen so formuliert sein, dass sie selbst erklärend und eindeutig sind (z.B. Angebot für Wohnen im Alter schaffen, Grünfläche erhalten, Sportplatzflächen erhalten/erweitern). Hierbei können die Inputs einem bestimmten Schlüsselareal zugewiesen werden oder allgemeiner gehalten sein. Vor dem Workshop wird erklärt werden, wie die Zuordnung kenntlich gemacht werden soll.
Es geht der Gemeinde nicht darum, ganz konkrete Ideen für spezifische Areale abzuholen, sondern allgemeine Bedürfnisse der Bevölkerung, bei denen die Schlüsselareale zukünftig eine Rolle spielen könnten.
- Share:** Nacheinander stellen die Teilnehmenden zuerst ganz kurz sich (Vorname, Name, Wohnadresse oder -quartier und optional eine Zusatzinformation zu Tätigkeiten/Funktionen, die wichtig sein könnten für die Einordnung des Feedbacks) und dann ihre Post-Its kurz und bündig vor.
Die Moderatoren kleben die Post-Its auf die entsprechenden Schlüsselareal-Poster.
Da pro Teilnehmer:in nur 3 Minuten zur Verfügung stehen (insgesamt 1 Stunde), ist es wichtig, sich so kurz wie möglich zu fassen.

Workshop St. Chrischona

- Think:** Die Teilnehmenden formieren sich in 5er-Gruppen. In diesen wird der vorangegangene Vortrag zu Chrischona kurz diskutiert und anschliessend Feedbacks, Gedanken, Bedürfnisse der Gruppe auf Post-Its formuliert. Auch hier geht es nicht darum, ganz konkrete Ideen für spezifische Areale zu formulieren oder auf baurechtliche Fragestellungen einzugehen, sondern allgemeine Bedürfnisse der Bevölkerung hinsichtlich Nutzungen und Qualitäten aufzuzeigen.
Die Gruppe wählt ein Mitglied aus für die anschliessende Präsentation der Gruppenergebnisse.
Für den Think-Teil haben die Gruppen 15 Minuten Zeit.
- Share:** Nacheinander stellen die vier gewählten Gruppenmitglieder die Inputs ihrer Gruppe in jeweils rund 4 Minuten vor.

Die Dauern für die Präsentationen der Workshop-Ergebnisse sind bewusst sehr kurz gehalten. Es geht der Gemeinde nicht darum, möglichst viele Zettel zu erhalten, sondern die wirklich wichtigen und breit abgestützten Bedürfnisse herauszukristallisieren.

Die farbigen Post-Its, Ampelfarben-Klebesticker und Schreibutensilien werden am Workshop-Vormittag vom Moderationsteam bereitgestellt.

Die Projektleitung und das Moderationsteam bedanken sich im Voraus bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre Vorbereitung auf die Fragestellungen.

brenneisen theiss communications

Äusserer Dialog

Workshop vom 27.04.2024

Gemeinde Bettingen, Zonenplanrevision
Schlüsselareale und St. Chrischona

3. Mai 2024

Herzlich willkommen!

Daniel Schoop

Einführung Workshop

Ed Theiss

Ziele

Am ersten Äusseren Dialog möchten wir Folgendes erreichen:

- Feedback auf die erarbeiteten Stossrichtungen erhalten
- Bedürfnisse abholen, möglichst repräsentativ für die Bettinger Bevölkerung
- Synthese aus dem Inneren Dialog spiegeln

Nicht möglichst viel, sondern möglichst repräsentativ.

Äusserer Dialog 1 – Ablauf

9:30	5'	Begrüssung und Einleitung
9:35	5'	Einführung Workshop
9:40	20'	Stossrichtungen Schlüsselareale
10:00	10'	Marktstand, Ampelfarben-Sticker aufkleben, Vorgehen WS
10:10	70'	Workshop: Think (10), Share inkl. Kurzvorstellung Teilnehmende (60')
11:20	10'	Pause
11:30	10'	Stossrichtungen Chrischona (aus innerer Dialog 1)
11:40	35'	Workshop: Think (15), Share (20)
12:15	5'	Fazit
12:20	10'	Ausblick

Stossrichtung Schlüsselareale

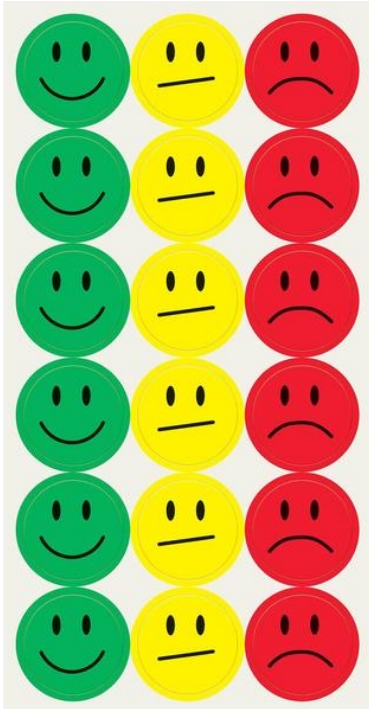
Ines Schmid

Link

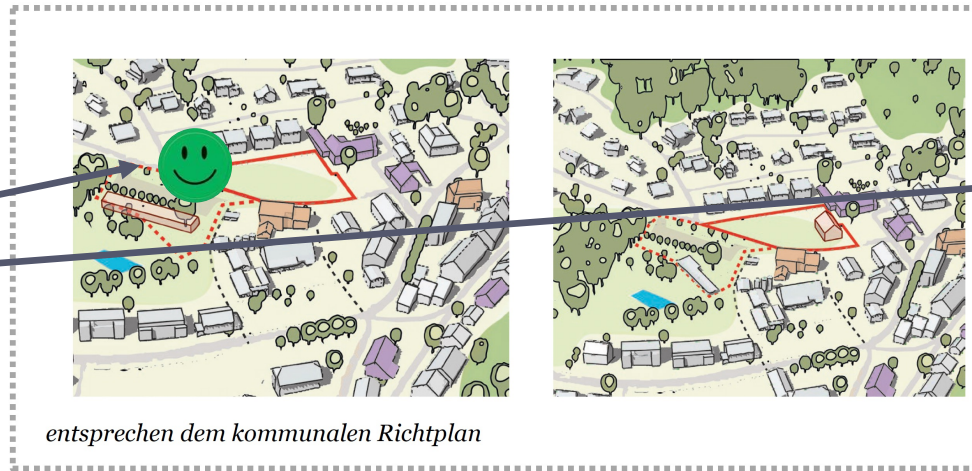
Marktstand Ampelsticker

Ampelsticker

Areal Brohegasse



grün gute Richtung
 gelb naja
 rot passt nicht
 keiner bin indifferent



**a) Erhalt Freiraum,
keine Bebauung**

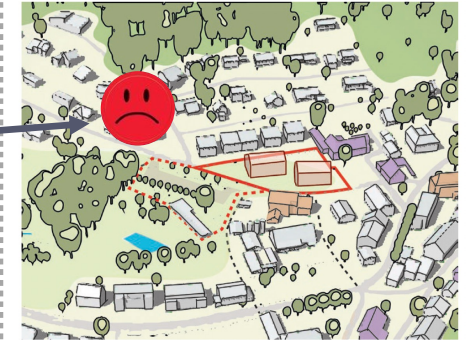
- * Optionen Badi / PP
- Sportplatz
 - Werkhof
 - Neupositionierung / Vergrößerung Badigebäude

**b) Untergeordnete
Bebauung für
Nutzungen im
öffentlichen Interesse,
Freiraum öffentlich
zugänglich machen**

- * Optionen Badi / PP

**c) Bebauung Areal,
Erstellen von
mehreren Neubauten
für Wohnnutzungen
und Nutzungen im
öffentlichen Interesse**

- * Optionen Badi / PP



Workshop Schlüsselareale

10' THINK

Individuell

Allgemeine Bedürfnisse der Bevölkerung >> Post-Its

Qualität vor Quantität

Nicht zwingend Bedürfnis(se) für jedes Areal

60' SHARE

Jede:r präsentiert **kurz** (max. 3'):

Vorname Name, Dorfteil

Post-Its vorlesen; auf Nachfrage kurz erklären

Moderation klebt Post-It auf Stellwand

Post-It: Workshops Schlüsselareale und Chrischona

Schlüsselareale

Code Initialen (VN)

Allgemein Bettingen

B Initialen (VN)

St. Chrischona

C Initialen (VN)

Codes:

- 1 Brohegasse
- 2 Mattenwegli
- 3 Talweg
- 4 Basler-Areal

x+y (Kombi, z.B. 1+4)

A S.A. Allgemein

B Bettingen

C Chrischona

PAUSE

Stossrichtung St. Chrischona

Ines Schmid

Link

Workshop St. Chrischona

15' THINK

3 Teams à 4 P. + 1 à 5 P. (Tische)

Allgemeine Bedürfnisse der Bevölkerung >> Post-Its
Qualität vor Quantität

Teammitglied definieren, das präsentiert

20' SHARE

Jedes Team präsentiert **kurz** (max. 5'):

Post-Its vorlesen; auf Nachfrage kurz erklären

Moderation klebt Post-It auf Stellwand

Post-It: Workshops Schlüsselareale und Chrischona

Schlüsselareale

Code Initialen (VN)

Allgemein Bettingen

B Initialen (VN)

St. Chrischona

C Initialen (VN)

Codes:

- 1 Brohegasse
- 2 Mattenwegli
- 3 Talweg
- 4 Basler-Areal

x+y (Kombi, z.B. 1+4)

A S.A. Allgemein

B Bettingen

C Chrischona

Fazit

Ines Schmid

Ausblick

Daniel Schoop

2 Äusserer Dialog vom 31. August 2024

Äusserer Dialog vom 31. August 2024

Fotoprotokoll mit Zusammenfassung der Beiträge

Das Gremium des Äusseren Dialogs stellt sich zusammen aus unterschiedlichen Vertreterinnen und Vertretern der Bettinger Bevölkerung. Das Gremium berät den Projektausschuss (strategische Leitung) und den Gemeinderat (Entscheidgremium) in der Strategieentwicklung. Im zweiten Äusseren Dialog beurteilten die Teilnehmenden den Strategieentwurf zu jedem Areal, respektive Teilgebiet mit Ampelfarben-Sticker und erläuterten diese mündlich. Nachfolgend werden die mündlichen Erläuterungen, welche von der Moderation auf Post-it geschrieben wurden, zusammengefasst.

Im Anhang befinden sich die Einladung sowie die Präsentation zum Vorgehen am Workshop.

Gesamtbetrachtung Schlüsselareale



Gesamtsicht

Schlüsselareale
Entwicklungsziel

Solange der Landwirtschaftsbetrieb im Dorf als Haupterwerbsbetrieb geführt wird, stehen die dafür notwendigen Flächen der Landwirtschaft zur Verfügung. Nicht benötigte Flächen werden prioritär für Nutzungen im öffentlichen Interesse genutzt. Im Weiteren können gemeinnützige Wohnnutzungen realisiert werden.

Zonenplan und Vorschriften bestehend

Ausgang Bauvorschriften Bauzonenplan 188

Art 12a: Mindestvolumenanteil 70%

Art 6: Der Gemeinderat ist ermächtigt, Abweichungen von diesen Bauvorschriften zuzulassen, sofern das Siedlungs- und Landschaftsbild nicht beeinträchtigt wird.

Zonenplan

- Zone 2a
- Grünzone
- Grünzugzone
- Landwirtschaftszone
- Stadt- und Dorfbild-Schutzzone
- Stadt- und Dorfbild-Schutzzone
- Zone für Nutzung im öffentlichen Interesse - NZI

Zonenplan und Vorschriften Vorschlag

Kommunale Zonenordnung (analog Riehen)

Zonenplan


- Zone 2a
- Grünzone
- Grünzugzone
- Landwirtschaftszone
- Stadt- und Dorfbild-Schutzzone
- Stadt- und Dorfbild-Schutzzone
- Zone für Nutzung im öffentlichen Interesse - NZI

Areal Brohegasse


Areal Brohegasse

metron 31.08.2024 | Schlüsselareale Böttingen 14

Areal Brohegasse Strategie




- Kurz- und mittelfristig **keine bauliche Entwicklung**, Sicherstellung landwirtschaftlicher Betrieb
- Kauf der Parzelle durch die Gemeinde wird angestrebt
- Langfristig für bauliche Entwicklung verfügbar halten




Umsetzung

1. Dorfbildschonzone (wie bisher)
(gemäss kantonalem Bau- und Planungsgesetz)



metron 31.08.2024 | Schlüsselareale Böttingen 15

Areal Brohegasse Entwicklungsziel



Solange der Landwirtschaftsbetrieb als Haupterwerbsbetrieb geführt wird, steht das Areal Brohegasse der Landwirtschaft zur Verfügung.

Langfristig ist ein zentrumsnaher Bau für Nutzungen im öffentlichen Interesse mit einem übergeordneten Grünflächenanteil denkbar.

metron 31.08.2024 | Schlüsselareale Böttingen 15

Gute Richtung

Badi-Areal

Badi-Areal

metron 27.08.2024 | Schlüsselareale Bestfragen | Äusserer Dialog 12

Badi-Areal Entwicklungsziel



Das Badi-Areal wird als ortsbildprägender Freiraum und wichtige Sport- und Freizeitanlage gestärkt. Frei zugängliche Angebote sollen die Badi ergänzen.

Badi-Areal Strategie




- Ausbau von frei zugänglichen **Freizeit- und Sportangeboten** (z.B. Beachvolleyballfeld, Fitnessgeräte etc.)
- Umbau bzw. Ersatz **Badigebäude** in Abstimmung mit den Kapazitäten des Wasserbeckens und der Liegewiese sowie der Sicherheit im Schwimbereich



Umsetzung

1. Zone für öffentliche Nutzungen (wie bisher)
(gemäss kantonalem Bau- und Planungsgesetz)



metron 31.08.2024 | Schlüsselareale Bestfragen 14

Originalnutzung nicht ersetzen, viel Freiraum lassen, aber eher für unterteilt wahren

Gewisser Vorbehalt:

- Unternutzung entgegenwirken
- Ganzjahresnutzung prüfen
- nicht überladen mit Angeboten, viel Freiraum und Baumbestand erhalten

Areal Mattenwegli

Areal Mattenwegli

Areal Mattenwegli Entwicklungsziel

Solange der Landwirtschaftsbetrieb als Hauptidealbetrieb geführt wird, steht das Areal Mattenwegli der Landwirtschaft zur Verfügung.
Langfristig ist eine bauliche Entwicklung gemeinsam mit dem gesamten Hof denkbar.

Areal Mattenwegli Strategie

- Kurz- und mittelfristig **keine bauliche Entwicklung**, Sicherstellung landwirtschaftlicher Betrieb
- Langfristig für bauliche Entwicklung verfügbar halten

Umsetzung

1. Dorfbildschonzone (wie bisher)
(gemäss kantonalem Bau- und Planungsgesetz)

Gute Richtung

Areal Talweg

Areal Talweg

etron 31.08.2024 | Schlüsselareale Basligen 26

Areal Talweg Strategie

- Erhalt **Sportplatz** und Sanierung oder Neubau der Garderoben
- Kurzfristig Realisierung von **Werkhofstandort** ober- oder unterirdisch (in Prüfung)
- Langfristige Entwicklungsmöglichkeiten für **gemeinnützigen und bezahlbaren Wohnraum**, sofern keine öffentlichen Interessen (Werkhof, Sportplatz) entgegenstehen.

Kita - Standort / Kita / (oder) in Steinengasse prüfen

Realisierung von **Kindergartenräumen** soll im Rahmen der Schulraumplanung am Schulstandort, am Werkhofstandort oder an anderen zentralen und verfügbaren Orten geprüft werden.

Für eine Kita soll die Umnutzung von frei werdenden Werkhofgebäuden oder eine Realisierung auf dem Basler-Areal geprüft werden.

etron 31.08.2024 | Schlüsselareale Basligen 28

Areal Talweg Entwicklungsziel

😊😊😊😊

Das Areal Talweg eignet sich für verschiedene Nutzungen im öffentlichen Interesse, aber auch für **gemeinnützigen Wohnraum**. Die Entwicklung priorisiert die Bedürfnisse an öffentlichen Nutzungen wie den Werkhof und den Sportplatz.

etron 31.08.2024 | Schlüsselareale Basligen 27

Areal Talweg Umsetzung

Teil Gemeindehaus: Dorfbildschonzone (wie bisher)
(gemäss kantonalem Bau- und Planungsgesetz)

Teil Sportplatz: Zone 2a (wie bisher)
(gemäss kantonalem Bau- und Planungsgesetz)

2. Spezielle Vorschriften für Parzellen in der Zone 2a
(kommunale Zonenordnung)

- Ergänzungen zur Zone 2a, welche bisher im Bebauungsplan geregelt wurden
- Qualitätssicherndes Verfahren zu Grundeigentum der Gemeinde in separatem Artikel

etron 31.08.2024 | Schlüsselareale Basligen 29

Gewisser Vorbehalt

- Steinengasse als Kita- und/oder Kindergartenstandort überprüfen

Passt nicht

- Sportplatz nicht durch Wohnbau ersetzen
- Gleichzeitigkeit von Erhalt Sportplatz und Realisierung Werkhofstandort

Basler-Areal

Basler-Areal

etron 31.08.2024 | Schlüsselareale Beiträge 22

Basler-Areal Strategie

Wie in Alter dringlich
→ Generationenwechsel dringlich
(winkelfrisch schreiben)


Werkhof nicht geeignet als Visitenkarte des Dorfes

- Kurz- bis mittelfristig Realisierung von **Wohnungen für das Alter** (ggf. Mehrgenerationenwohnen, z.B. mit Kita)
- **Sichtbeziehungen** zum Freiraum und Badi-Areal gewährleisten
- **Grünanlagenzone** erhalten
- Sicherstellung qualitativer Anforderungen an die Bebauung
- **Rolle der Gemeinde** zu klären (Verkäuferin, Baurechtsgeberin oder Bauherrin)

(als Werkhofstandort in Prüfung)

etron 31.08.2024 | Schlüsselareale Beiträge 24

Basler-Areal Entwicklungsziel




Das Basler-Areal bietet Raum für Wohnen im Alter (Generationenwohnen). Freiräume zwischen den ortstypischen Gebäudevolumen bewahren den Sichtbezug von der Strasse zum zentralen Freiraum entlang des Bettingerbachs und sichern dem Landwirtschaftsbetrieb den Durchgang zu Weideland in Richtung Riehen.

etron 31.08.2024 | Schlüsselareale Beiträge 23

Basler-Areal Umsetzung

- 1. Grünanlagenzone (wie bisher)**
(gemäss kantonalem Bau- und Planungsgesetz)
- 1. Zone 2a (wie bisher)**
(gemäss kantonalem Bau- und Planungsgesetz)
- 2. Spezielle Vorschriften für Parzellen in der Zone 2a**
(kommunale Zonenordnung)
 - Ergänzungen zur Zone 2a welche, bisher im Bebauungsplan geregelt wurden
 - Sichtbezüge in separatem Artikel für das Basler-Areal festlegen
 - Qualitätssicheres Verfahren zu Grundeigentum der Gemeinde in separatem Artikel



etron 31.08.2024 | Schlüsselareale Beiträge 25

Gewisser Vorbehalt

- Wohnen im Alter dringlich (Generationenwechsel dringlich)
- Grünraum belassen und im Bestand bauen


Passt nicht

- Angst von zu grossen Bauten
- Werkhof nicht geeignet als Visitenkarte des Dorfes (Dorfeingang)

Gesamtbetrachtung St. Chrischona




St. Chrischona Entwicklungsziel



St. Chrischona bleibt als attraktives Naherholungsgebiet und für den sanften Tourismus erhalten. Die Entwicklungspotenziale werden innerhalb der bestehenden Siedlung mit qualitätsvollen und aufwertenden Massnahmen genutzt. Die Fernwirkung und der Charakter des Ortsbildes bleiben bewahrt.

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bettingen 8

Zonenplan Chrischona bestehend



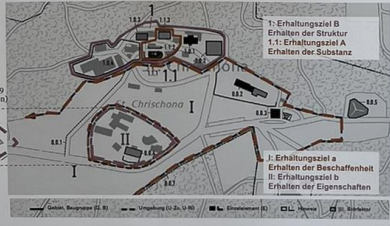
Kommunale Vorschriften im Bebauungsplan St. Chrischona

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bettingen 9

Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz

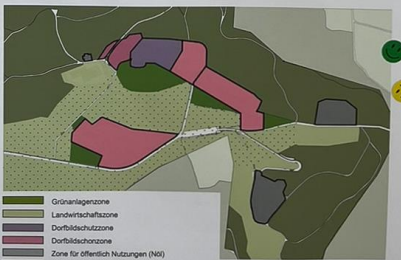
BSOS 1444, 2009
Mit Ergänzungen in Farbe (Metron)

Wesentliche Veränderung seit 2009 (Ergänzung Metron)



metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bettingen 10

Zonenplan St. Chrischona Vorschlag



Kommunale Vorschriften in kommunaler Zonenordnung

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bettingen 11

Gute Richtung
(gewisser Vorbehalt bezüglich Planungs-/Rechtsunsicherheiten in der Dorfbildschonzone)

Campus tsc

Campus tsc

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bettingen 11

Campus tsc - Schutzzone Umsetzung

1. Dorfbildschutzzone
(gemäss kantonalem Bau- und Planungsgesetz)

- Historische oder künstlerisch wertvolle Substanz und der entsprechende Charakter der bestehenden Bebauung ist zu erhalten. Fassaden, Dächer und Brandmauern dürfen nicht abgebrochen werden.
- Um-, Aus- und Neubauten sind nur zulässig, wenn keine nach aussen sichtbare historisch oder künstlerisch wertvolle Substanz beeinträchtigt wird.

Campus tsc Entwicklungsziel

Der Gebäudekomplex des Campus tsc bleibt eine Bildungsstätte und ein Veranstaltungsort und ein Ausflugsziel von regionaler Bedeutung. Zukünftige Entwicklungen sollen das historisch wertvolle Ensemble mit einer hohen Baukultur aufwerten und stärken.

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bettingen 12

Campus tsc – Schonzone Umsetzung

1. Dorfbildschonzone
(gemäss kantonalem Bau- und Planungsgesetz)

- historischer oder künstlerischer Charakter der bestehenden Bebauung soll nicht beeinträchtigt werden; insbesondere sollen Baukultur und Massstäblichkeit gewahrt bleiben.
- Abweichungen (...) dürfen den im Strassenbild sichtbare historische oder künstlerische Charakter (...) nicht beeinträchtigen

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bettingen 15

Campus tsc Strategie

- Kein Abruch schützenswerter und geschützter Gebäude, sanfte Sanierungen und Umnutzungen zum **Erhalt des Bestands**
- Sanierungen, An- und Umbauten oder Ersatzneubauten von nicht schützenswerten oder geschützten Gebäuden im Sinne einer **Aufwertung und qualitativen Weiterentwicklung des Ortsbildes**
- Berücksichtigung der wertvollen, nicht störenden bestehenden **Strukturen, Volumen und Massstäblichkeit** bei baulichen Massnahmen.
- Keine wesentliche Erhöhung der Baudichte

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bettingen 13

Campus tsc – Ortsbildschutzperimeter Umsetzung

2. überlagernder Ortsbildschutzperimeter
(kommunale Zonenordnung)

- Sanierungen und Umbauten von schützenswerten oder geschützten Gebäuden im Sinne des Erhalts und der Aufwertung der Gebäude oder Gebäudeteile unter Berücksichtigung der Schutzwürdigkeitsabklärungen und des Schutzzumfangs gemäss kantonomer Denkmalspflege
- Sanierungen, An- und Umbauten oder Ersatzneubauten von nicht schützenswerten oder geschützten Gebäuden im Sinne einer Aufwertung und qualitativen Weiterentwicklung des Ortsbildes
- Regelung qualitätsstichendes Verfahren ab einer Eingriffstiefe, welche das Erscheinungsbild wesentlich verändert (vgl. 44 ff)
- Allgemeine Vorgaben zu einer qualitätsvollen Umgebungsgestaltung

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bettingen 16

Gute Richtung

Haus Zu den Bergen und Waldrain

Zu den Bergen und Waldrain

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bettigen 17

Zu den Bergen / Waldrain Entwicklungsziel

Für das Haus Zu den Bergen trägt eine neue Nutzung zum Erhalt und der Restaurierung des Ursprungsbau bei. Ersatzneubauten im Sinne von Nebenbauten sollen die neue Nutzung unterstützen. Das Gasthaus Waldrain soll mit einem Restaurant erhalten bleiben.

Visionen für Nutzungen fehlen (was gut "wäre" für die Gemeinde)

Baufeld klar eingrenzen.

Ist das schützenswert? (aus Sicht der Gemeinde)

Waldrain wurde verkauft (Vorvertrag) nicht mehr abparzelliert

Zu den Bergen / Waldrain Strategie

- **schützenswerten Ursprungsbau** als Hauptgebäude erhalten, Aufnahme im Inventar der Denkmalpflege, Erhaltungspotenzial Saalanbau prüfen
- Rückbau von **nicht schützenswerten Anbauten** bei Bauvorhaben
- **Ersatzneubauten** als Nebenbauten möglich, in Gestaltung und räumlicher Position dem Ursprungsbau untergeordnet
- **Waldrain erhalten**, unverbaute Umgebung und bewahren
- **Erhalt und Aufwertung des Grünraums** (Garten) südlich und westlich des historischen Gebäudeteils

Schutzwürdigkeitsabklärungen für Ursprungsbau und Saalanbau sind im laufenden Verfahren bei der kantonalen Denkmalpflege.

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bettigen 19

Zu den Bergen / Waldrain Umsetzung

1. Dorfbildschonzone
(gemäss kantonalem Bau- und Planungsgesetz)

- *historischer oder künstlerischer Charakter der bestehenden Bebauung soll nicht beeinträchtigt werden; insbesondere sollen Baukubus und Massstäblichkeit gewahrt bleiben.*
- *Abweichungen (...) dürfen den im Strassenbild sichtbare historische oder künstlerische Charakter (...) nicht beeinträchtigen*

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bettigen 20

Zu den Bergen / Waldrain Umsetzung

2. überlagernder Ortsbildschutzbereich
(kommunale Zonenordnung)

- *Sanierungen, An- und Umbauten oder Ersatzneubauten von nicht schützenswerten oder geschützten Gebäuden im Sinne einer Aufwertung und qualitativen Weiterentwicklung des Ortsbildes*
- *Regelung qualitätssicherndes Verfahren ab einer Eingriffstiefe, welche das Erscheinungsbild wesentlich verändert (vgl. 44 ff)*
- *Allgemeine Vorgaben zu einer qualitätsvollen Umgebungsgestaltung*

spezifisch für Zu den Bergen:

- *Sanierungen, An- und Umbauten oder Ersatzneubauten sind in ihrer Gestaltung als Nebenbauten dem Ursprungsbau als Hauptgebäude sichtbar unterzuordnen*
- *Flächen westlich des Ursprungsbaus und nördlich des Waldrains sind freizuhalten.*

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bettigen 21

Gewisser Vorbehalt

- Ist für die Bevölkerung der Ursprungsbau schützenswert?
- Visionen für Nutzungen fehlen (was wäre gut für die Gemeinde?)
- Baufeld klar eingrenzen

Passt nicht

- Waldrain wird verkauft, ist aber noch nicht abparzelliert

Diakonissen-Mutterhaus

Diakonissen-Mutterhaus

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bettingen 22

Diakonissen-Mutterhaus Entwicklungsziel

Das Ensemble Diakonissen-Mutterhaus bietet privaten Wohnraum für verschiedene Generationen ergänzt mit öffentlichen Angeboten im Innen- und Aussenraum. Der gemeinschaftliche Gedanke des Wohnkonzepts prägt die kompakte Gebäudeanordnung um einen zentralen Freiraum und die offene Umgebung, welche sanft in den unverbauten Wieshang Chrischonaboden überführt.

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bettingen 23

Diakonissen-Mutterhaus Umsetzung

1. Dorfbildschonzone
(gemäss kantonalem Bau- und Planungsgesetz)
- historischer oder künstlerischer Charakter der bestehenden Bebauung soll nicht beeinträchtigt werden; insbesondere sollen Baukubus und Massstäblichkeit gewahrt bleiben.
- Abweichungen (...) dürfen den im Strassenbild sichtbare historische oder künstlerische Charakter (...) nicht beeinträchtigen

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bettingen 25

Diakonissen-Mutterhaus Strategie

Diakonissen-MH
„wesentlich“ lässt viel Spielraum für Interpretation

- Keine wesentliche Erhöhung der bestehenden Baudichte
- Keine wesentliche Ausdehnung der bebauten Fläche
- Wahren der kompakten Bebauungsstruktur, welche sich um eine freie Mitte angeordnet und sich auszeichnet durch mehrere Baukörper in ähnlicher Massstäblichkeit und Proportion
- sorgfältig gestaltete Übergänge von der freien Mitte, über die Siedlungsfläche zur Landschaft
- untergeordnete Sanierungen und Erweiterungen denkbar

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bettingen 24

Diakonissen-Mutterhaus Umsetzung

2. überlagernder Ortsbildschutzperimeter
(kommunale Zonenordnung)
- Sanierungen, An- und Umbauten oder Ersatzneubauten von nicht schützenswerten oder geschützten Gebäuden im Sinne einer Aufwertung und qualitativen Weiterentwicklung des Ortsbildes
- Regelung qualitätssicherndes Verfahren für Ersatzneubauten oder wesentliche Umbauten ab einer Eingriffstiefe, welche das Erscheinungsbild wesentlich verändert (vgl. 44.B)
- Allgemeine Vorgaben zu einer qualitätsvollen Umgebungsgestaltung

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bettingen 26

Gewisser Vorbehalt


- Diakonissen-Mutterhaus: «wesentlich» lässt zu viel Spielraum für Interpretation

Chrischonaklinik, Sendeturm, Wasserreservoir

Chrischonaklinik, Sendeturm und Wasserreservoir

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bellingen 31


Chrischonaklinik, Sendeturm und Wasserreservoir
Entwicklungsziel



Der Sendeturm und das Wasserreservoir sollen funktional erhalten und bei Bedarf instandgesetzt werden.
Das Areal der Chrischonaklinik wird für eine neue öffentliche Nutzung baulich qualitativ entwickelt.

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bellingen 32

Chrischonaklinik, Sendeturm und Wasserreservoir
Strategie



- Bestimmungen für die betreffenden Zonen für Nutzungen im öffentlichen Interesse **aus dem bestehenden Bebauungsplan** übernehmen.
- Bauvorhaben sind **im Einklang mit dem ISOS** zu realisieren
- **Chrischona-Klinik:** Begrenzung der Höhe und Berücksichtigung des Naturinventars, sorgfältige Integration von Bauten in das Landschaftsbild
- **Wasserreservoir/Pumpstation:** sorgfältige Integration von untergeordneten Bauten in den Gebäudekomplex des Campus tsc
- **Sendeturm/Wasserreservoir:** funktionales Erscheinungsbild bewahren

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bellingen 33

Gute Richtung

Landwirtschaftsbetrieb und Umgebung

Landwirtschaftsbetrieb und Umgebung

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bellingen 37

Landwirtschaftsbetrieb und Umgebung
Entwicklungsziel



Der Landwirtschaftsbetrieb und seine Umgebung dienen der landwirtschaftlichen Produktion. Die Landwirtschaft pflegt das Kulturland und die für das Ortsbild wesentliche Vegetation. Zur Aufrechterhaltung des Betriebes wird eine ortsbildverträgliche Entwicklung der landwirtschaftlichen Ökonomiebauten im direkten Umfeld des bestehenden Hofes angestrebt.

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bellingen 38

Landwirtschaftsbetrieb und Umgebung
Strategie



- Bewahren der **wesentlichen Beschaffenheit und strukturellen Elemente** des Kulturlandes
- Keine Bauten und Geländeverschiebungen in der **offenen Landschaft**
- **Gute gestalterischen Eingliederung** von zonenkonformen landwirtschaftlichen Ökonomiegebäuden im direkten Umfeld des bestehenden Hofes.

metron 31.08.2024 | Ortsteil St. Chrischona Bellingen 39

Gute Richtung

Für das Protokoll, Ines Schmid, Metron Raumentwicklung AG, 6.09.2024

Anhang:

1. Einladung
2. Präsentation zum Vorgehen

Projekt

Schlüsselareale und Ortsteil St. Chrischona Bettingen – Strategien und Grundlagen für die Zonenplanrevision

Gremium

Äusserer Dialog

Workshop	Datum	Zeit	Ort
N° 2	31.08.2024	9:30-12:30	Foodnote, Chrischonarain 202, Bettingen (siehe Lageplan unten)

Einladung

Eingeladene

Achermann Thomas
Bock Ann-Florence
Engler Rosa (entschuldigt)
Glauser Marianne
Gysel Samuel
Jäger Thomas (entschuldigt)
Karanatsios Wassilis
Kort Franziska
Maretschek Diana
Mojentale Carlos
Pappenberger Günter
Ritzmann Hans (entschuldigt)
Schuchardt Michelle
Spielhofer Silvia
Stucki Florian
Vonder Mühlh Valentin
Wagner Karl
Zenger Andreas

Rolle

Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreterin Bettinger Bevölkerung
Vertreterin Bettinger Bevölkerung
Vertreterin Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreterin Bettinger Bevölkerung
Vertreterin Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung
Vertreter Bettinger Bevölkerung

Projektausschuss

Daniel Schoop

Gabriela Walker

Daniel Schmitt

Francis Kapp-Löhnert vertreten durch
Tobias Böhm, Fachexperte Dorfbildkommission
Katharina Näf-Widmer (entschuldigt)
Andres Linder

Rolle

Operative Leitung Gemeinde

Strategische Leitung

Strategische Leitung

Strategische Leitung

Strategische Leitung

Strategische Leitung

Funktion

Gemeinderat, Bereiche Tiefbau / Verkehr /
Raumordnung / Kirche
Gemeinderätin, Bereiche Bildung / Sport und
Freizeit / Gesundheit / Soziale Sicherheit
Gemeinderat, Bereiche Umwelt, Energie /
Hochbau / Volkswirtschaft
Vorsitz Dorfbildkommission

Gemeindevorwallerin
Externer Bauverwalter

Moderation

Ed Theiss

Rolle

Moderation

Funktion

Brenneisen Theiss Communications AG

Fachliche Begleitung

Ines Schmid

Operative Leitung extern

Projektleiterin Metron Raumentwicklung AG

Traktanden

Beilage

Wer

Zeit

1	Begrüssung, Einleitung und Einführung Workshop		D. Schoop / E. Theiss	9:30
2	Präsentation Strategie-Entwürfe Schlüsselareale	Präsentation (s. Link unten)	I. Schmid	9:35
3	Beurteilung am Marktstand: Ampelfarben-Sticker aufkleben		Alle	9:55
4	Diskussion		Alle	10:05
<i>Pause</i>				10:35
5	Präsentation Strategie-Entwürfe Chrischona	Präsentation (s. Link unten)	I. Schmid	10:50
6	Beurteilung am Marktstand: Ampelfarben-Sticker aufkleben		Alle	11:30
7	Diskussion		Alle	11:45
8	Fazit		I. Schmid	12:15
9	Schlusswort		D. Schoop	12:20

Freundliche Grüsse

Ines Schmid

Beilagen:

- Präsentation Schlüsselareale:
https://data.metron.ch/filr/public-link/file-download/2c9090a991090eca019155ca35ea546c/8798/-3644902846709140378/prä_Bettingen_Strategieentwurf_AD_Schlusselareale_240831.pdf
- Präsentation St. Chrischona:
https://data.metron.ch/filr/public-link/file-download/2c9090a991090eca019155ca36305474/8811/-8344399416412328891/prä_Bettingen_Strategieentwurf_AD_Chrischona_240831.pdf
- Lageplan Foodnote:



brenneisen theiss communications

Äusserer Dialog

Zweiter Workshop vom 31.08.2024

Gemeinde Bettingen, Zonenplanrevision
Schlüsselareale und St. Chrischona

15. August 2024

Herzlich willkommen!

Daniel Schoop

Einführung Workshop

Ed Theiss

Ziele

Auf Grundlage der Feedbacks aus den ersten äusseren und inneren Dialogen wurden die Strategie-Stossrichtungen angepasst und weiter ausgearbeitet zu Strategie-Entwürfen.

Diese wurden Ende Juni mit der inneren Dialoggruppe besprochen.

Ziel des heutigen äusseren Dialogs ist es, von Ihnen Feedback auf die erarbeiteten Strategie-Entwürfe erhalten.

Äusserer Dialog 2 – Ablauf

9:30 5' Begrüssung, Einleitung und Einführung Workshop

9:35 20' Präsentation Strategie-Entwürfe Schlüsselareale

9:55 10' Marktstand, Ampelfarben-Sticker aufkleben

10:05 30' Diskussion der gelben und roten Ampelsticker

10:35 15' Pause

10:50 40' Präsentation Strategie-Entwürfe Chrischona

11:30 15' Marktstand, Ampelfarben-Sticker aufkleben

11:45 30' Diskussion der gelben und roten Ampelsticker

12:15 5' Fazit

12:20 10' Schlusswort

Strategie-Entwürfe Schlüsselareale

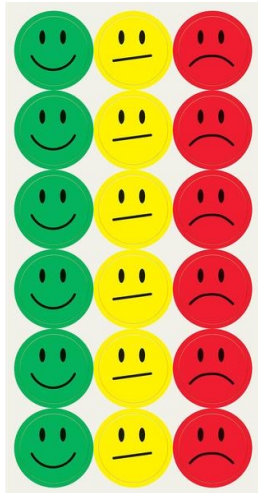
Ines Schmid

[Link](#)

Marktstand Ampelsticker

Ampelsticker

grün gute Richtung
 gelb gewisser Vorbehalt
 rot passt nicht
 keiner bin indifferent



Areal Mattenwegli

metron 27.04.2024 | Schlussanreise Dettligen | Ausweise Dettligen 14

**Areal Mattenwegli
 Entwicklungsziel**



Solange der Landwirtschaftsbetrieb als Haupterwerbsbetrieb geführt wird, steht das Areal Mattenwegli der Landwirtschaft zur Verfügung.
 Langfristig ist eine bauliche Entwicklung gemeinsam mit dem gesamten Hof denkbar.



metron 27.04.2024 | Schlussanreise Dettligen

**Areal Mattenwegli
 Strategie**



- Kurz- und mittelfristig **keine bauliche Entwicklung**.
 Sicherstellung landwirtschaftlicher Betrieb



Umsetzung

1. Dorfbildschonzone (wie bisher)
 (gemäss kantonalem Bau- und Planungsgesetz)



metron 27.04.2024 | Schlussanreise Dettligen

Sticker auf Entwicklungsziel
 nur wenn gelb oder rot

Diskussion

Schlüsselareale

(gelbe und rote Sticker)

Vorgehen Diskussion

- Sammlung Wortmeldungen zu den gelben und roten Stickern
(in kurzen Stichworten)
- Diskussion

PAUSE

Strategie-Entwürfe St. Chrischona

Ines Schmid

Link

Diskussion
St. Chrischona
(gelbe und rote Sticker)

Vorgehen Diskussion

- Sammlung Wortmeldungen zu den gelben und roten Stickern
(in kurzen Stichworten)
- Diskussion

Fazit

Ines Schmid

Schlusswort

Daniel Schoop

3 Ergebnisse der öffentlichen Umfrage vom Dezember 2024



Strategie Zonenplanrevision: Umfrageergebnisse

GEMEINDE
BETTINGEN



Inhaltsverzeichnis

Ausgangslage

Umfrageteilnahme

Umfrageergebnisse Schlüsselareale

Umfrageergebnisse St. Chrischona

Nutzung der Angebote auf St. Chrischona

Innenentwicklung, Verdichtung

Wichtige Projekte

Fazit aus der Umfrage

GEMEINDE
BETTINGEN



Ausgangslage

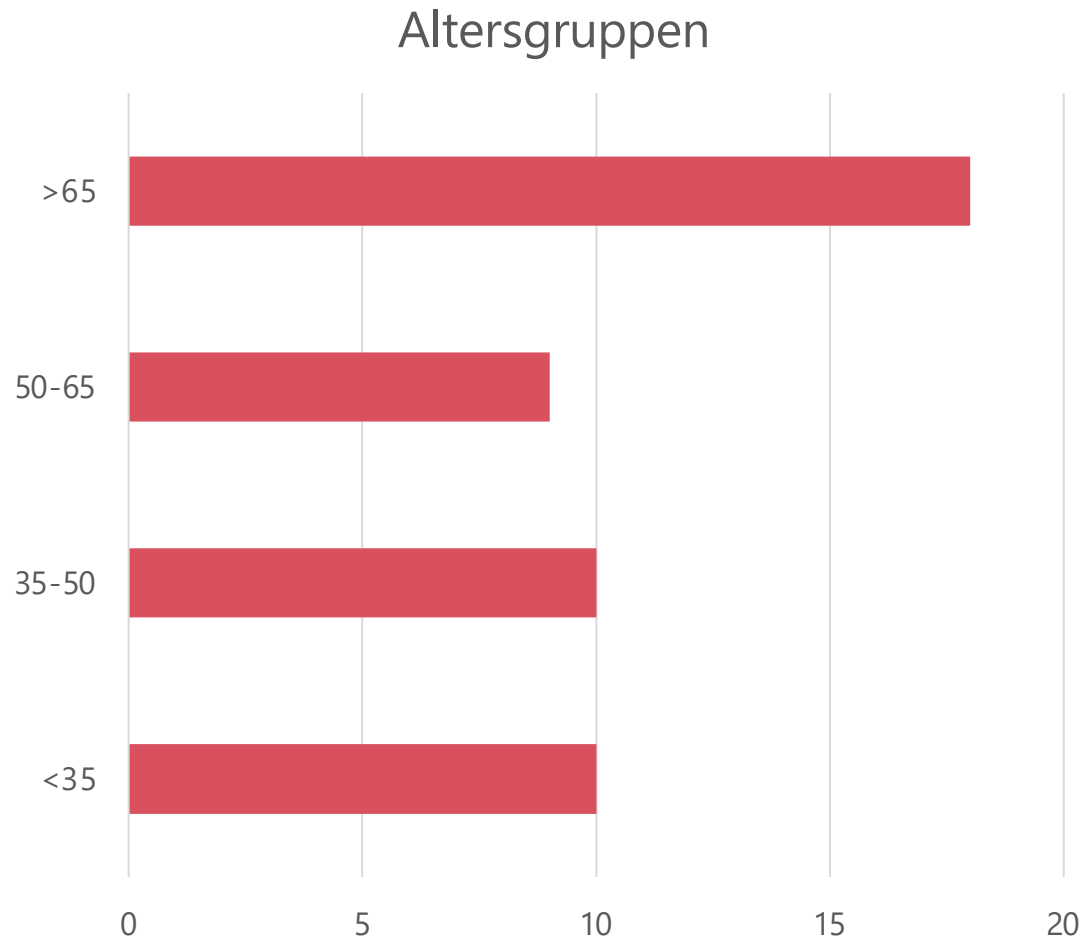
Im vergangenen Jahr 2024 wurden in einem partizipativen Prozess Ziele und Strategieleitsätze erarbeitet für die Entwicklung des Ortsteils St. Chrischona und der vier Schlüsselareale im Dorf: Brohegasse, Mattenwegli, Talweg/Hauptstrasse (Sportplatz, Gemeindeverwaltung) und Basler-Areal. Anfang Dezember 2024 wurde der Entwurf des Strategieberichts auf der Gemeinde-Webseite veröffentlicht und in den Bettinger Nachrichten sowie an der Einwohnergemeindeversammlung zur Teilnahme an einer Online-Umfrage aufgerufen. Bei dieser konnte die Bettinger Bevölkerung ihre Meinung zu den Vorschlägen abgeben.

Dabei wurde die Akzeptanz der im Bericht formulierten Entwicklungsziele und strategischen Leitsätze für die Schlüsselareale und Gebiete auf St. Chrischona in fünf Stufen von «absolut einverstanden» bis «überhaupt nicht einverstanden» abgefragt. Weitere Fragen betrafen die Angebotsnutzung auf St. Chrischona, die Priorisierung von verschiedenen Möglichkeiten der Innenverdichtung, die Priorisierung von unterschiedlichen Entwicklungsprojekten sowie eine offene Frage nach weiteren wichtigen Projekten aus Sicht der Teilnehmenden.

Umfrageteilnahme



Teilnehmende



Zwischen dem 3.12.24 und dem 7.01.25 haben insgesamt **47 Personen** an der Umfrage teilgenommen.

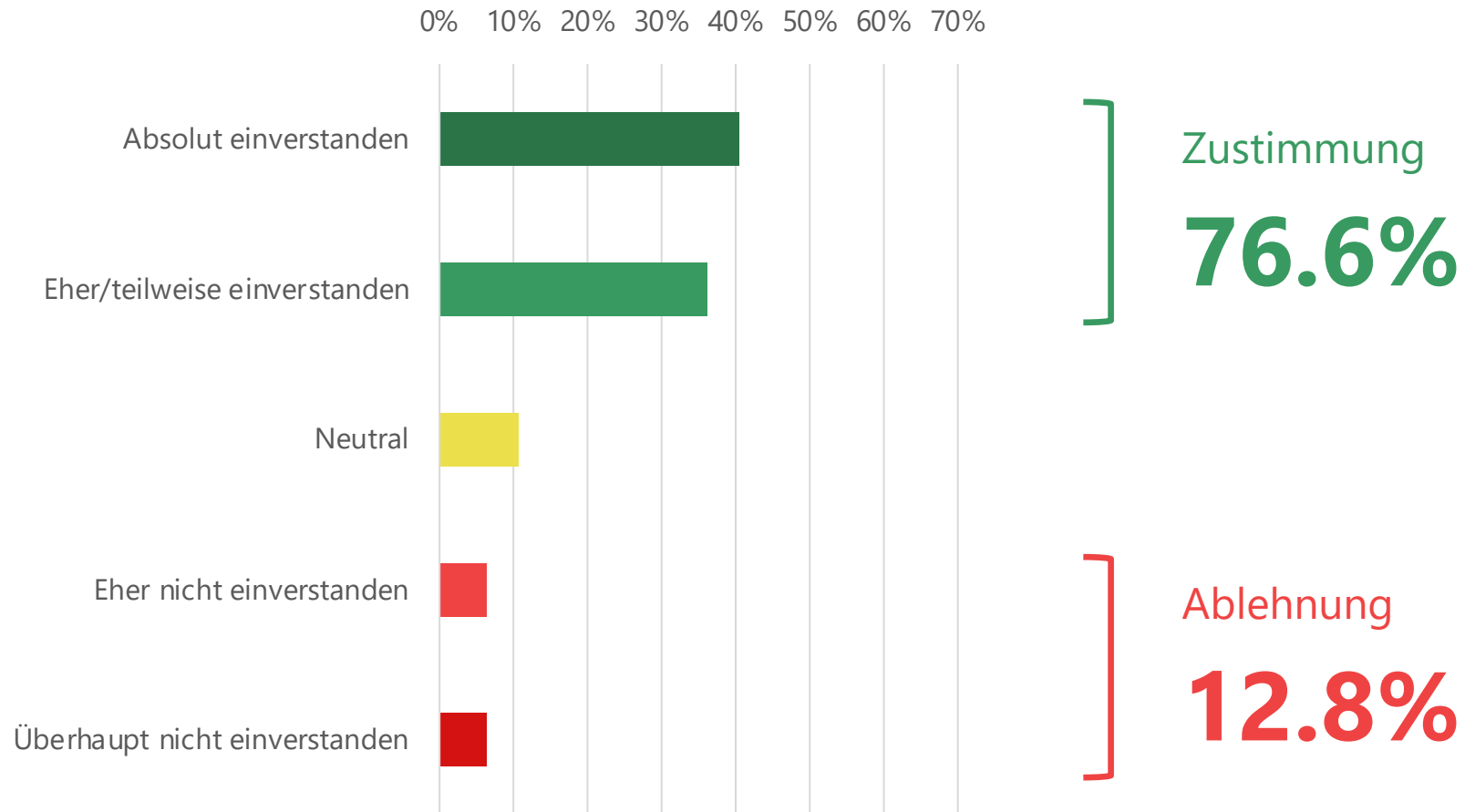
Die Teilnahmerate liegt damit im ähnlichen Rahmen wie bei der Umfrage zum kommunalen Richtplan.

Der Anteil der über 65-Jährigen betrug knapp 40%, derjenige der anderen drei Altersgruppen je rund 20%.

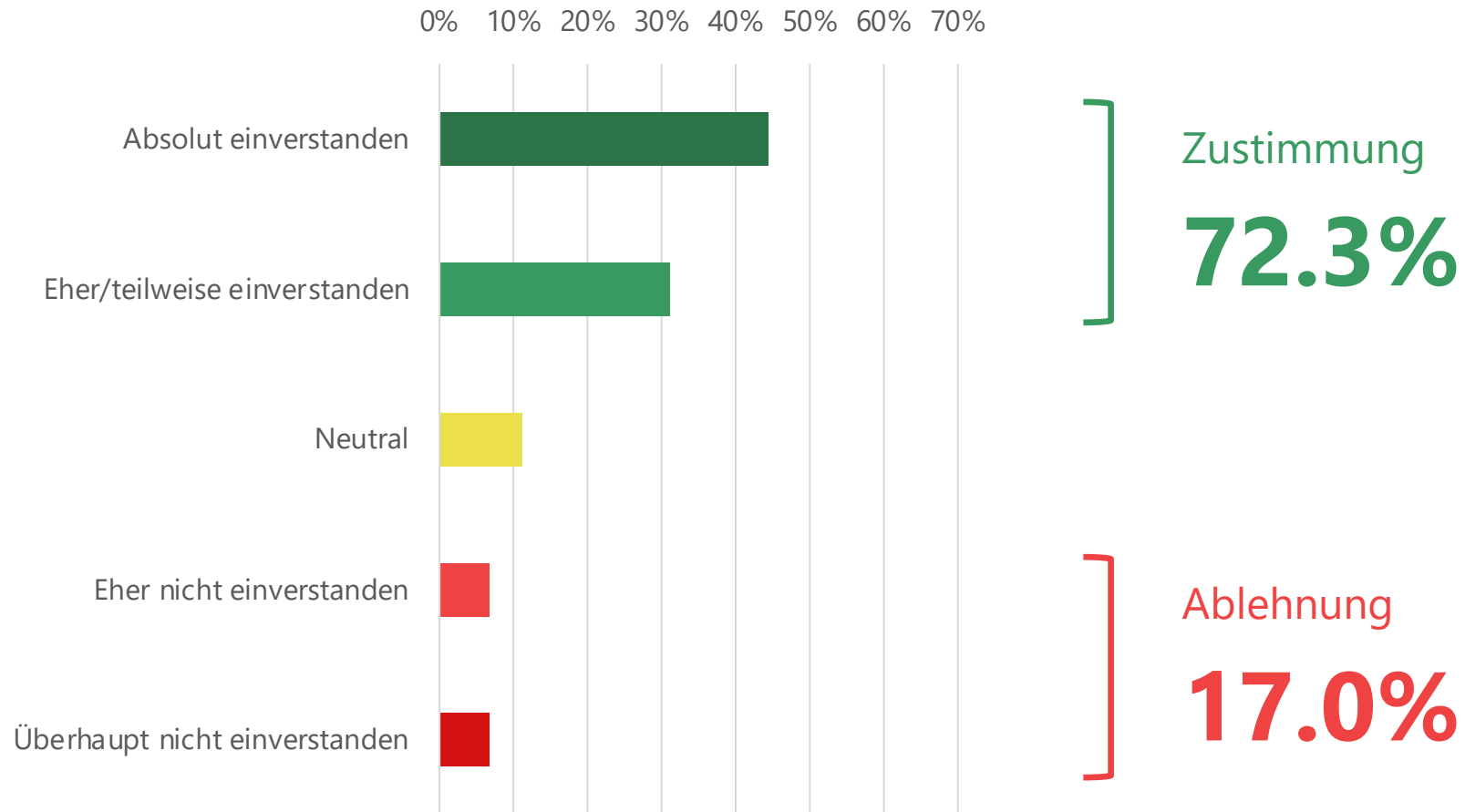
Umfrageergebnisse Schlüsselareale



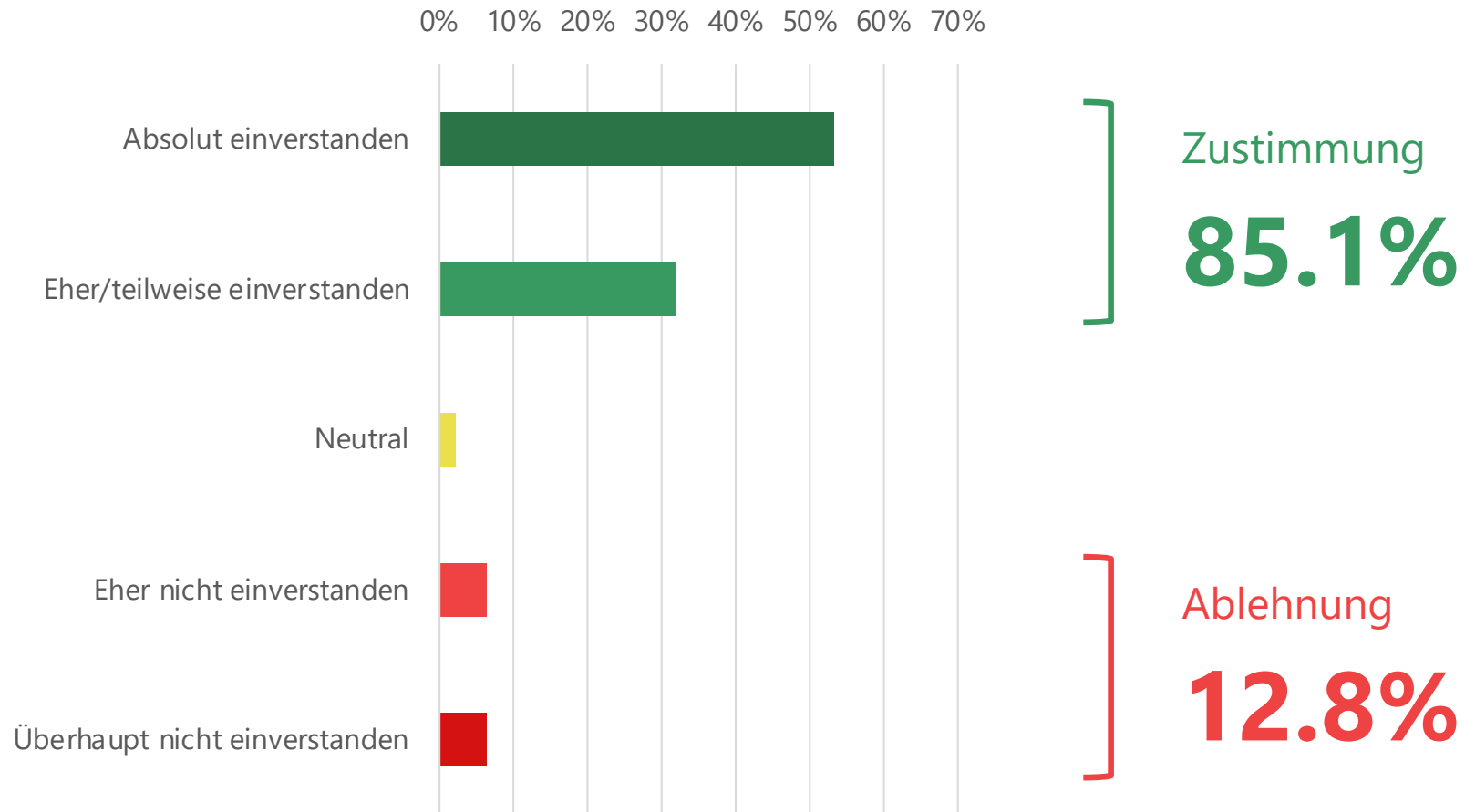
Ihre Meinung zum übergeordneten Entwicklungsziel für die vier Schlüsselareale im Dorf



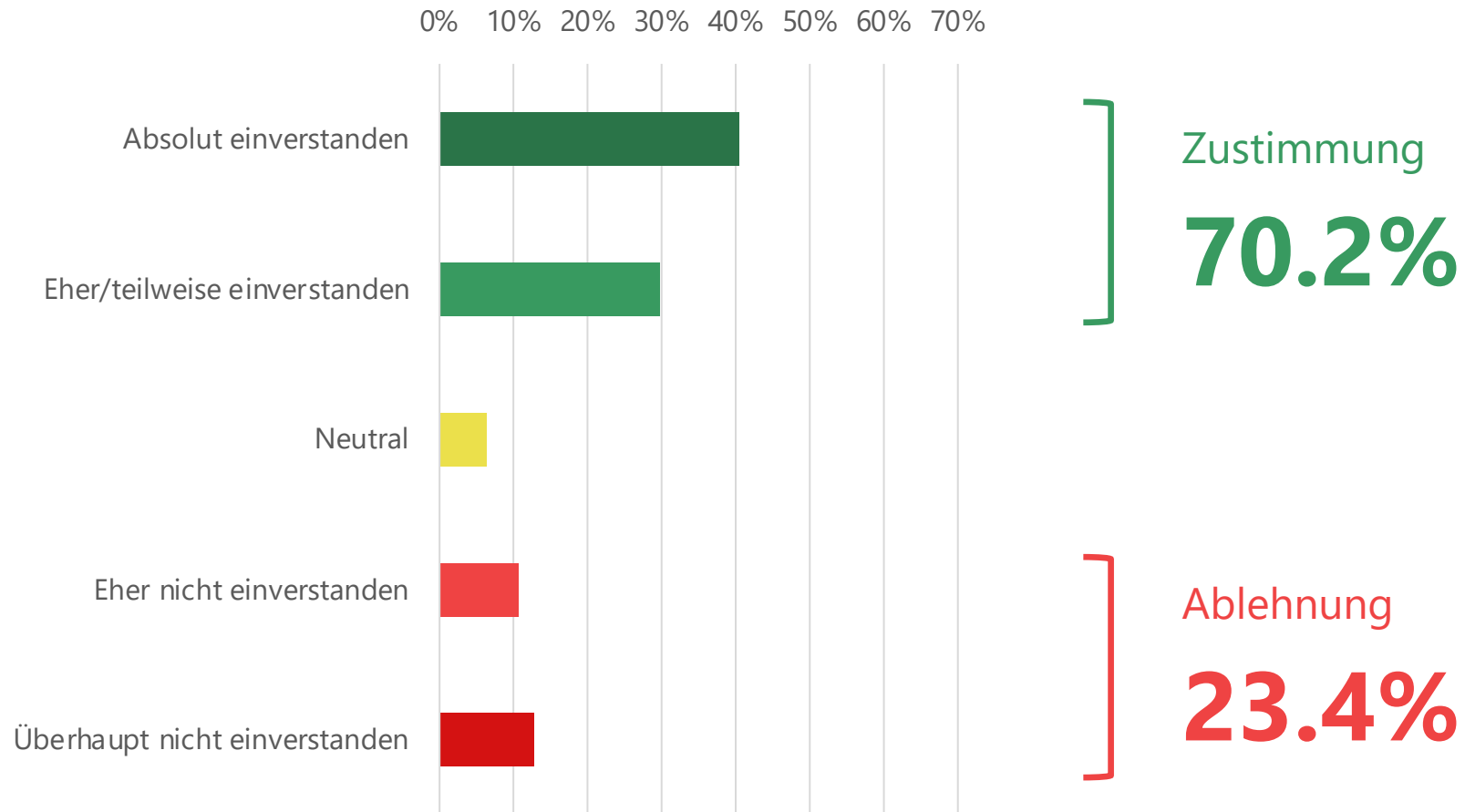
Ihre Meinung zum Entwicklungsziel und den Strategie-Leitsätzen für das Areal Brohegasse



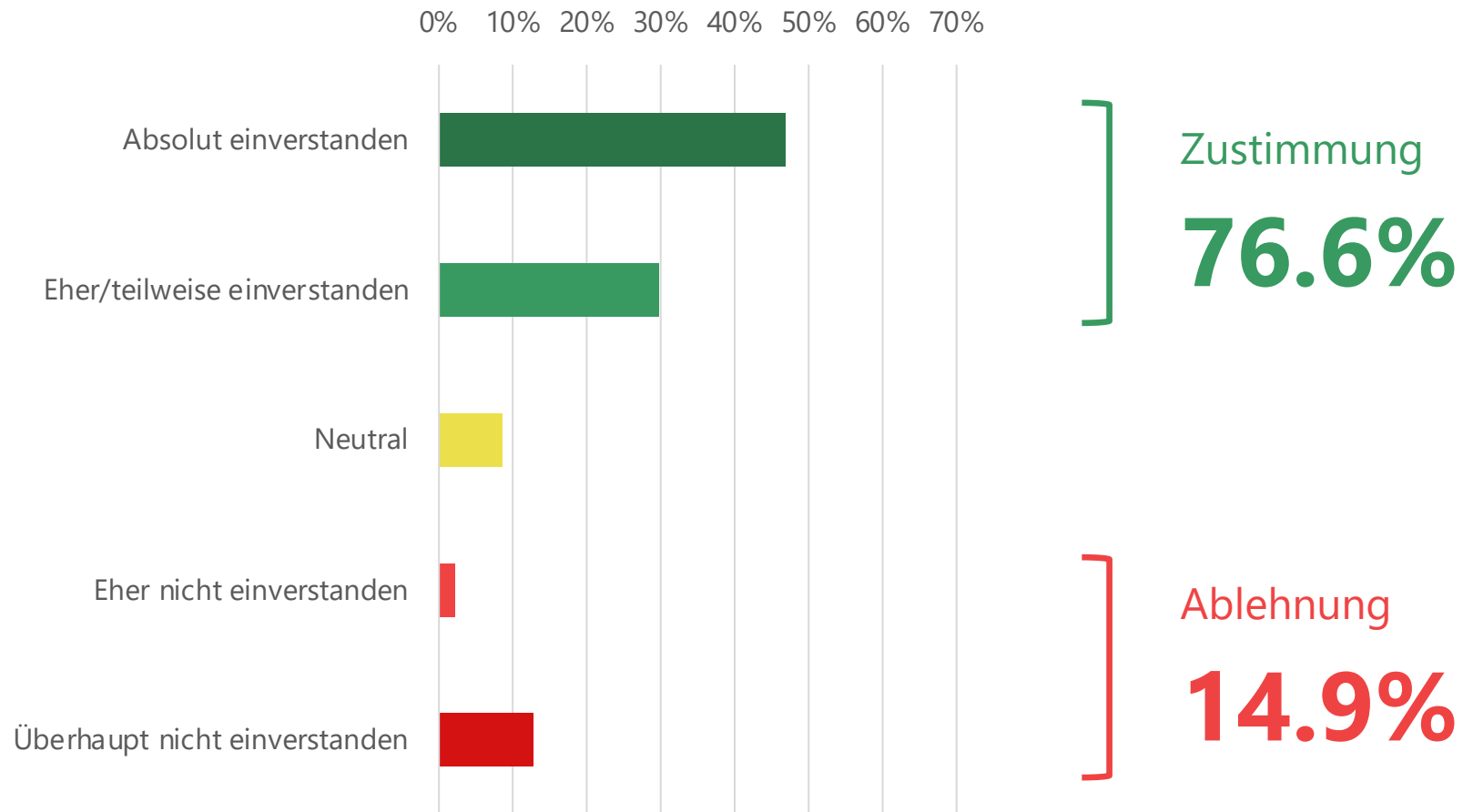
Ihre Meinung zum Entwicklungsziel und den Strategie-Leitsätzen für das Areal Mattenwegli



Ihre Meinung zum Entwicklungsziel und den Strategie-Leitsätzen für das Basler Areal



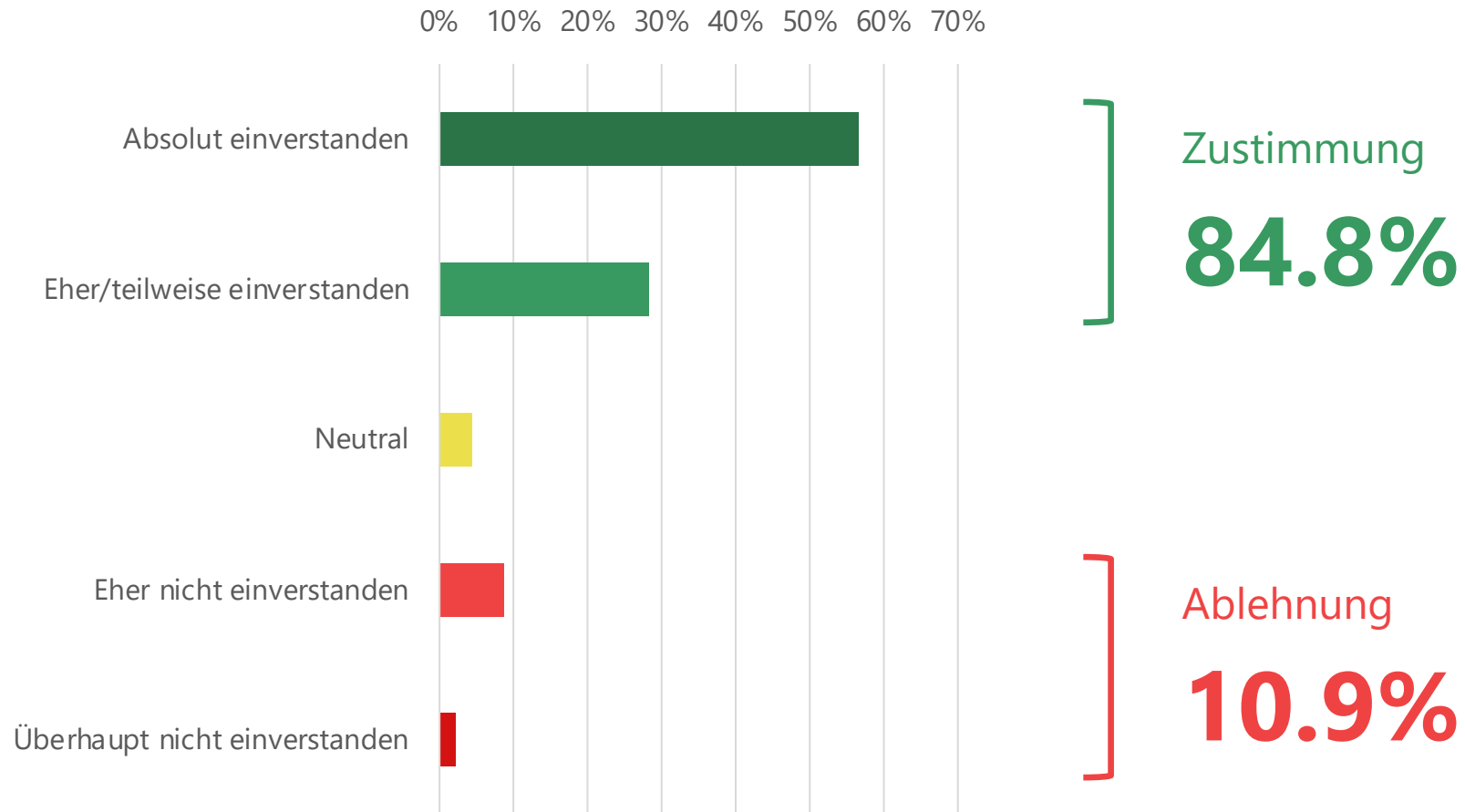
Ihre Meinung zum Entwicklungsziel und den Strategie-Leitsätzen für das Areal Talweg/Hauptstrasse



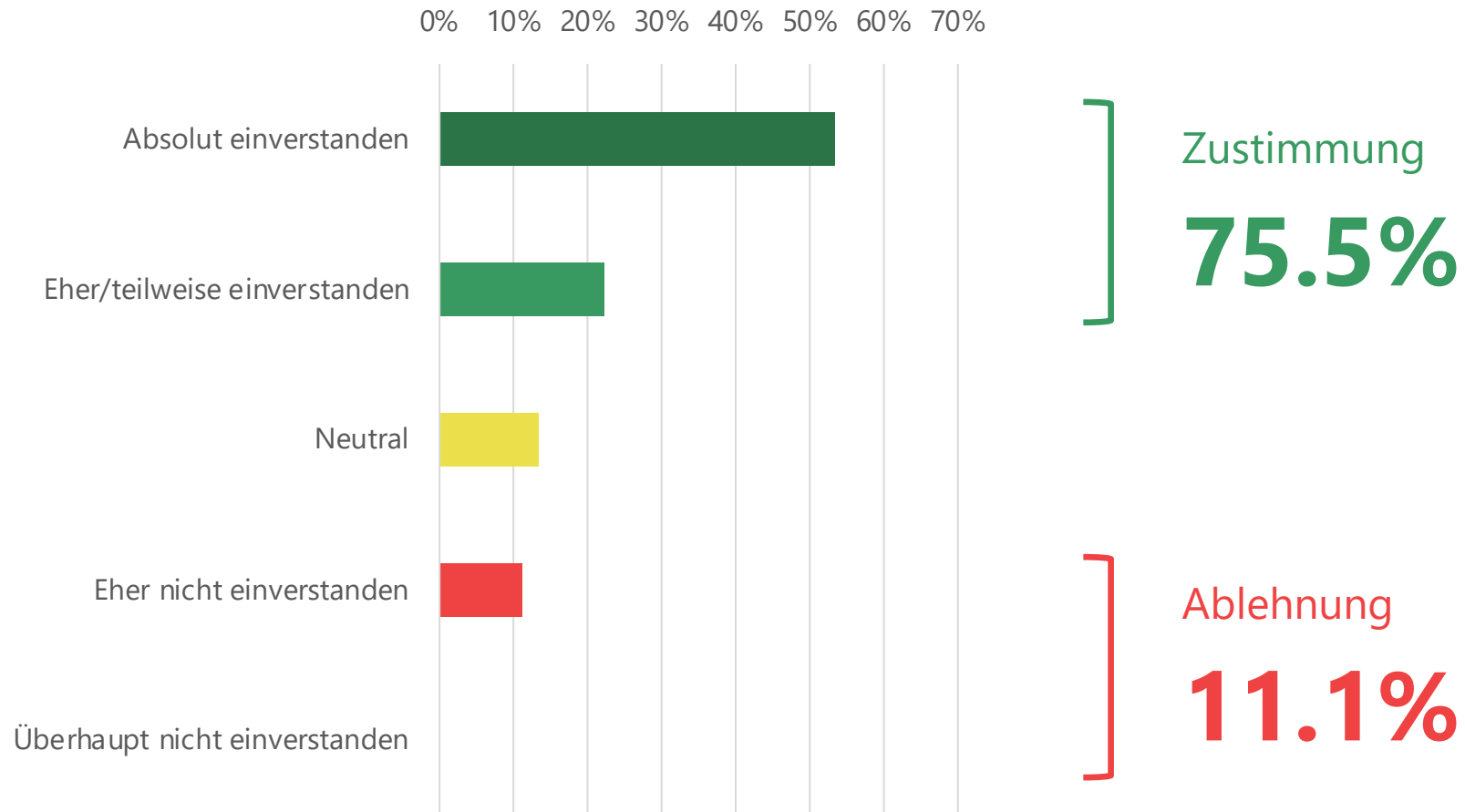
Umfrageergebnisse St. Chrischona



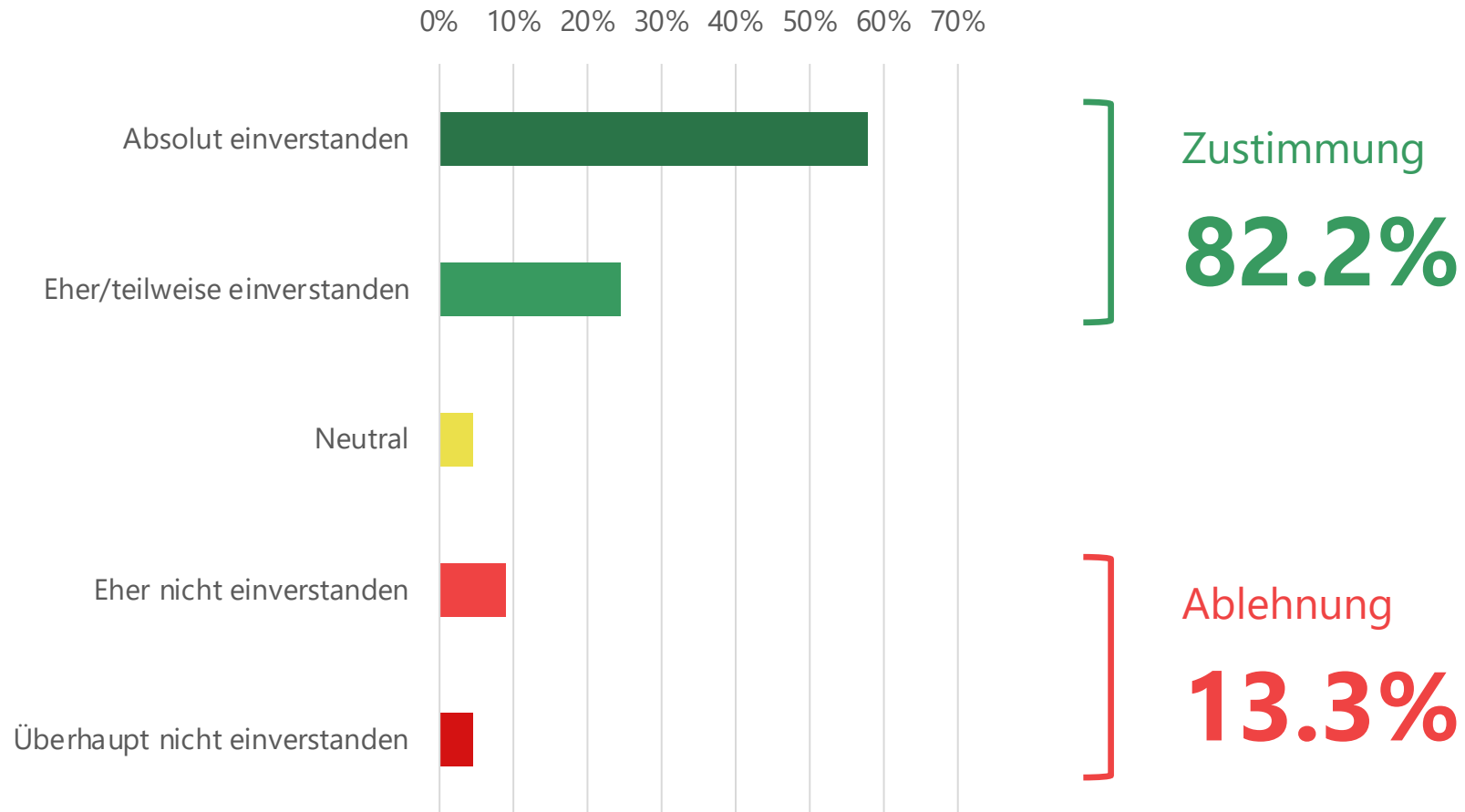
Ihre Meinung zum übergeordneten Entwicklungsziel für das Gebiet Chrischona



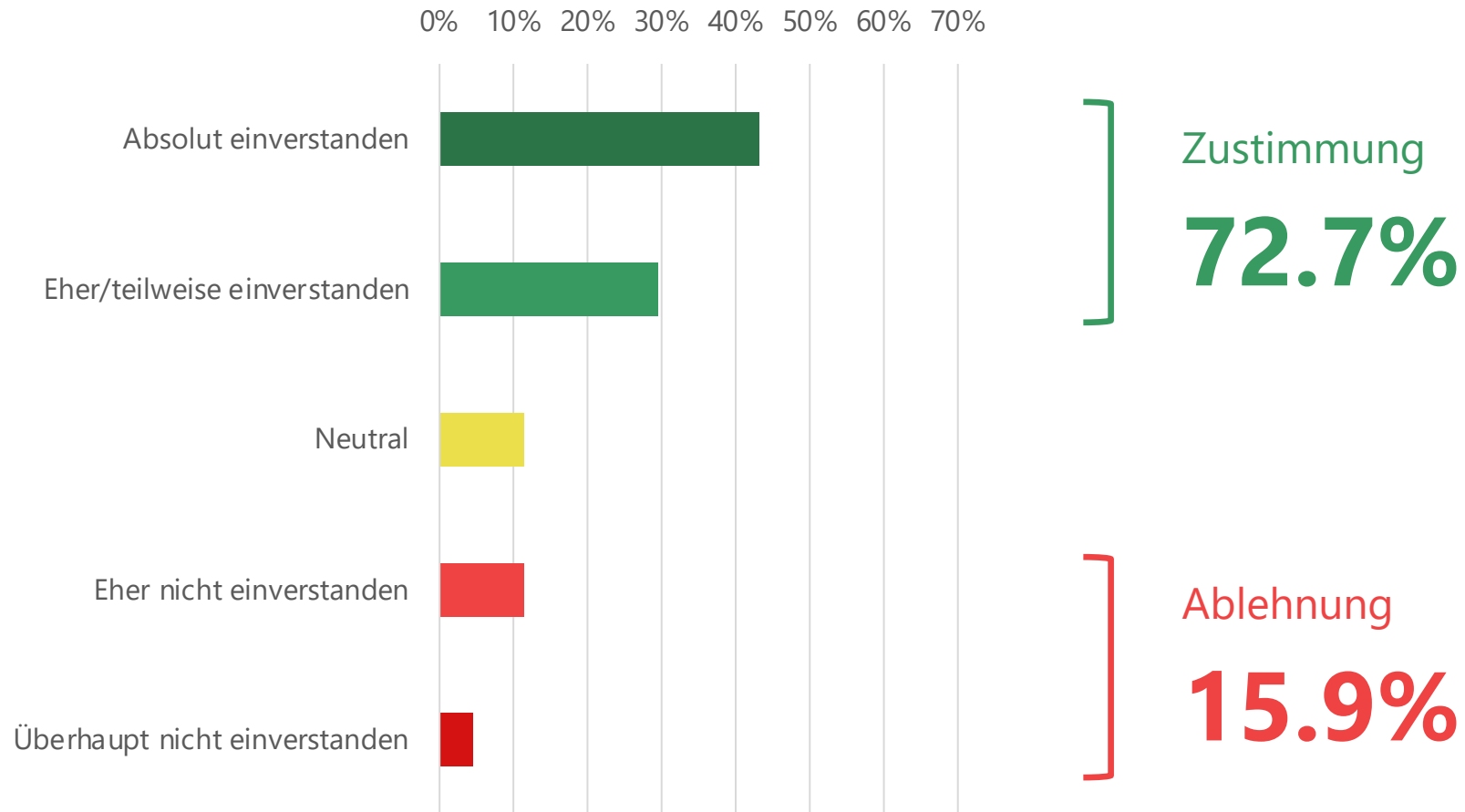
Ihre Meinung zum Entwicklungsziel und den Strategie-Leitsätzen für den Campus tsc



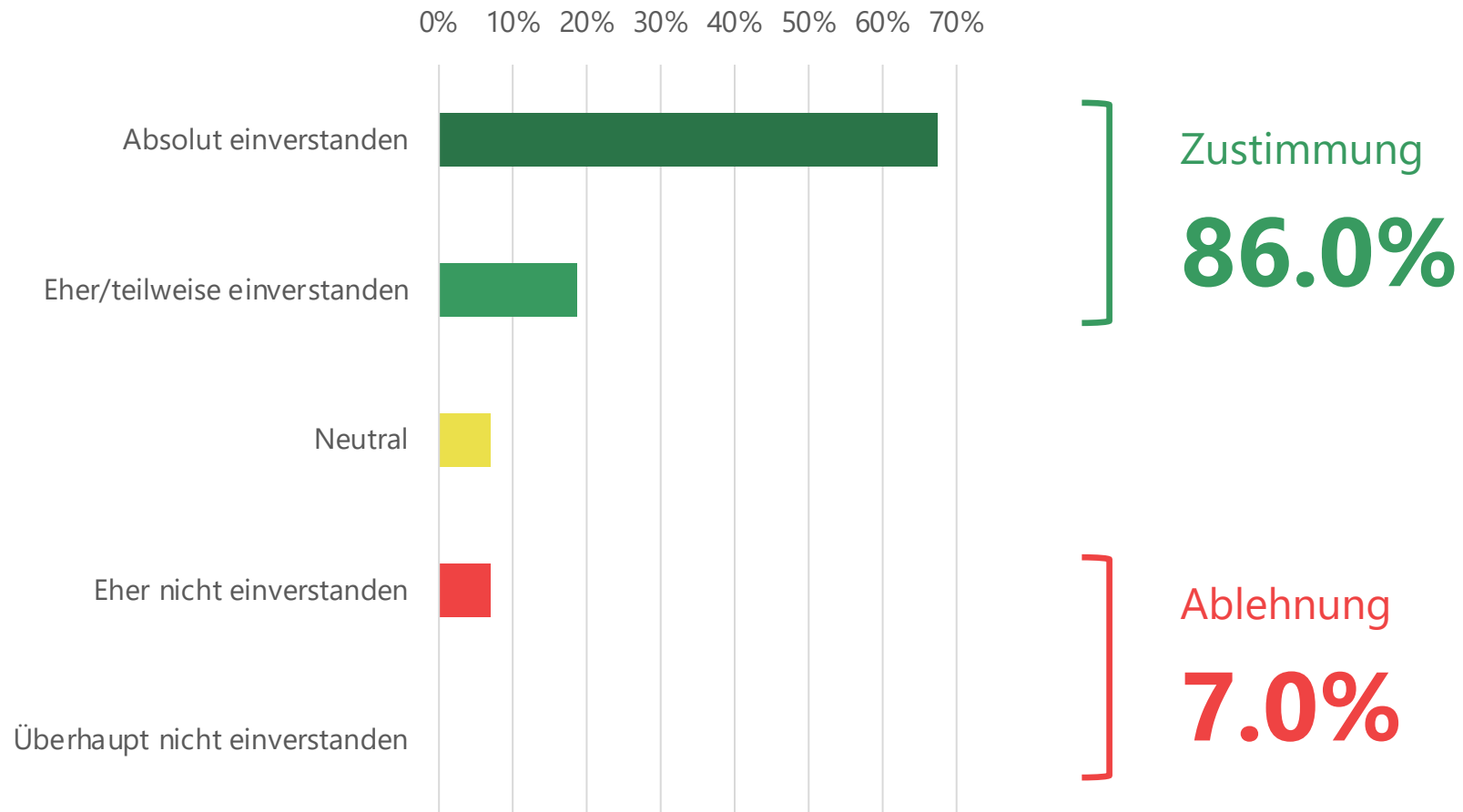
Ihre Meinung zum Entwicklungsziel und den Strategie-Leitsätzen für das Areal zu den Bergen und Waldrain



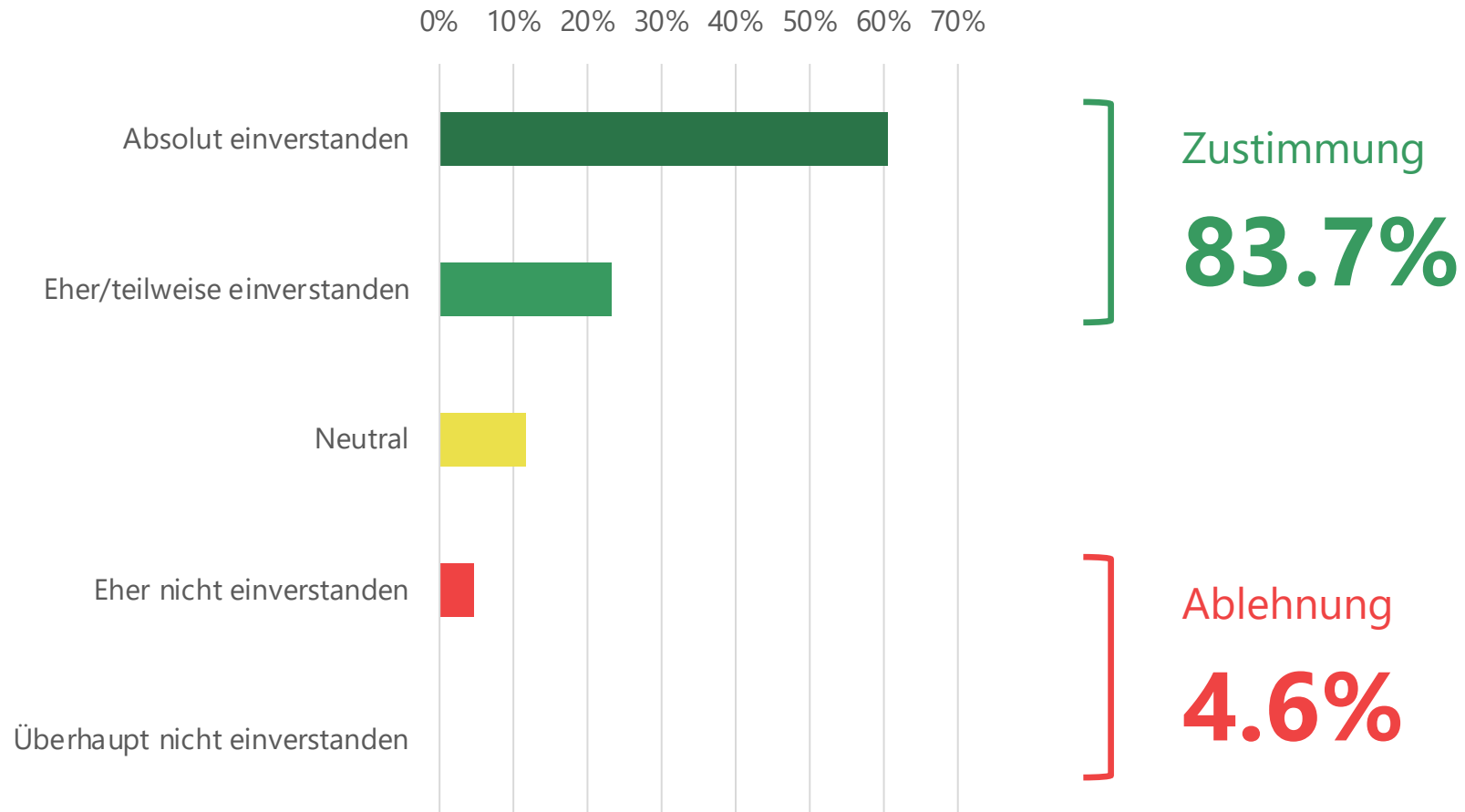
Ihre Meinung zum Entwicklungsziel und den Strategie-Leitsätzen für das Areal Diakonissen-Mutterhaus



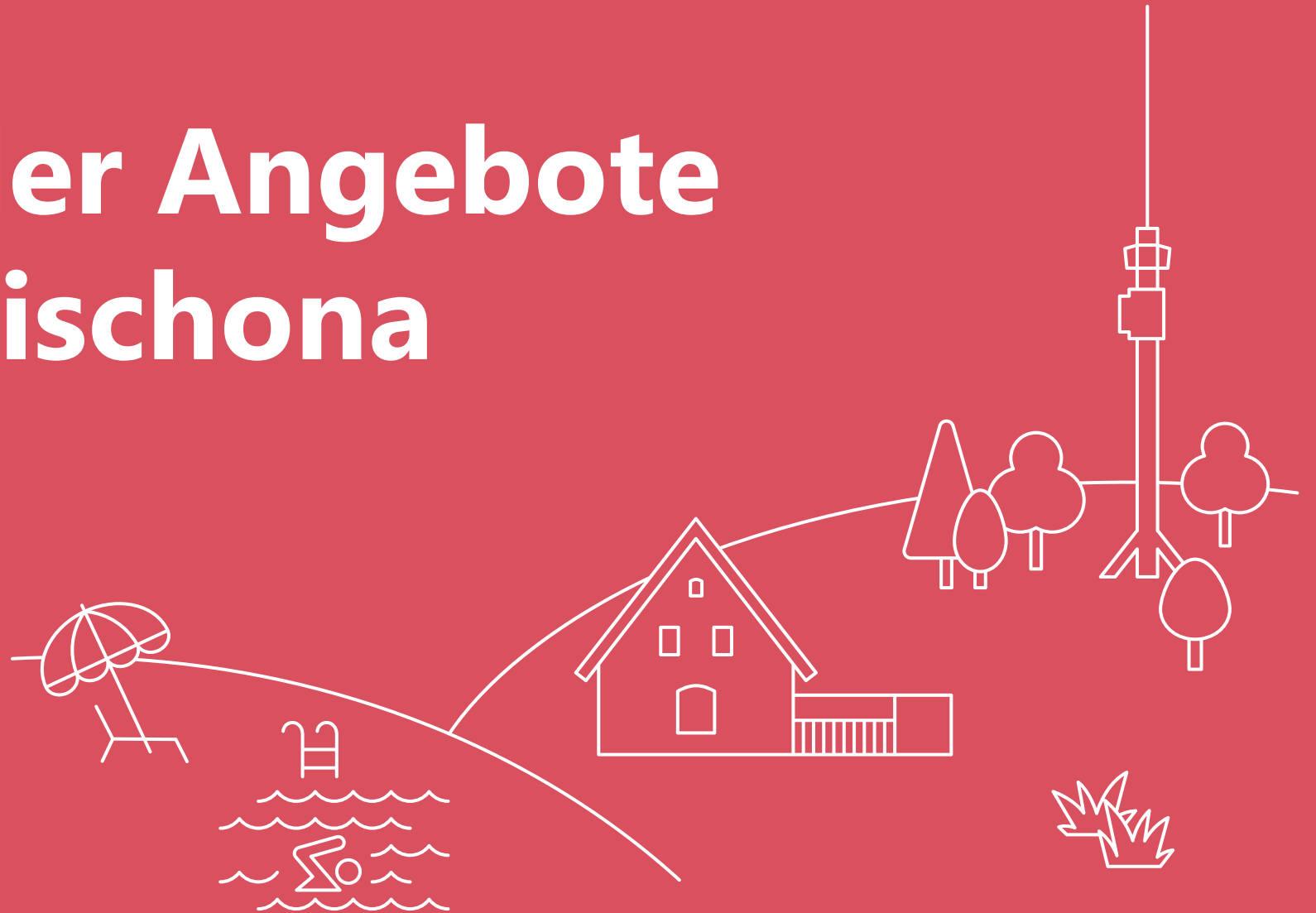
Ihre Meinung zum Entwicklungsziel und den Strategie-Leitsätzen für das Areal Landwirtschaftsbetrieb und Umgebung



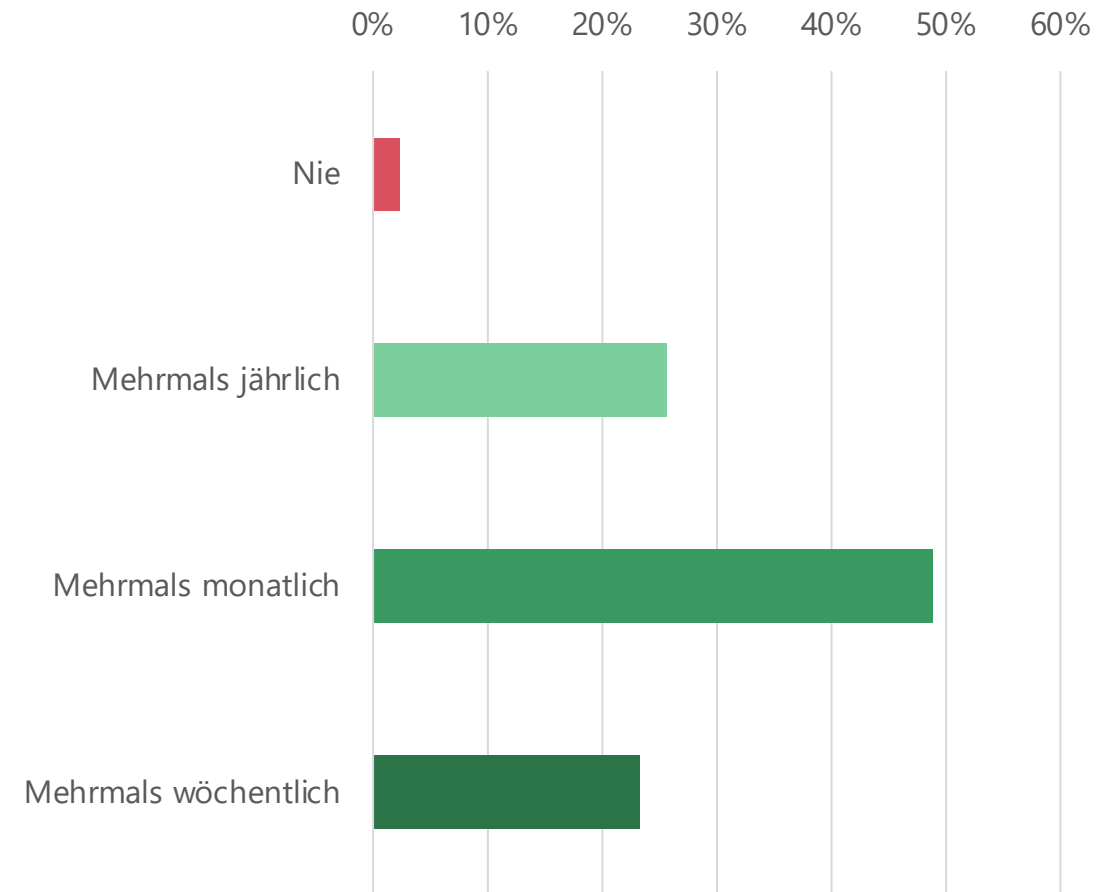
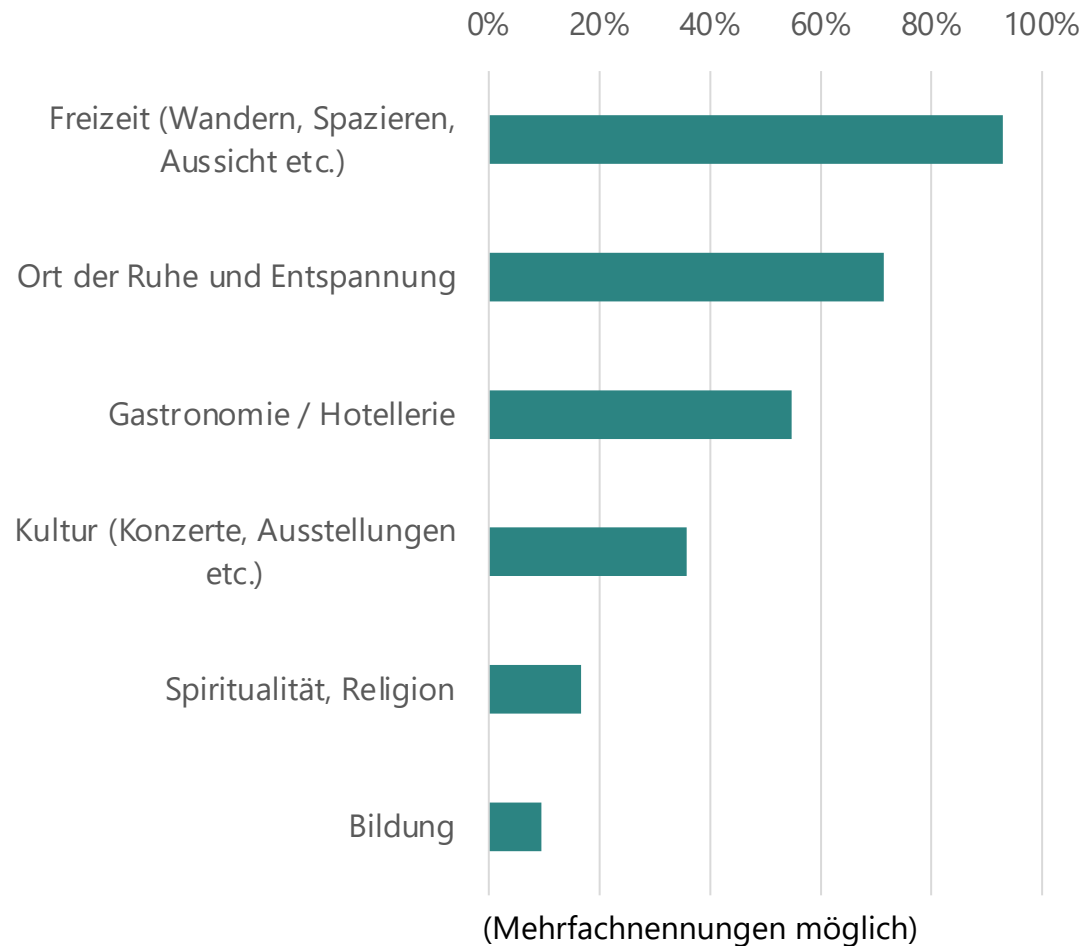
Ihre Meinung zum Entwicklungsziel und den Strategie-Leitsätzen für das Areal Chrischonaklinik, Sendeturm und Wasserreservoir



Nutzung der Angebote auf St. Chrischona



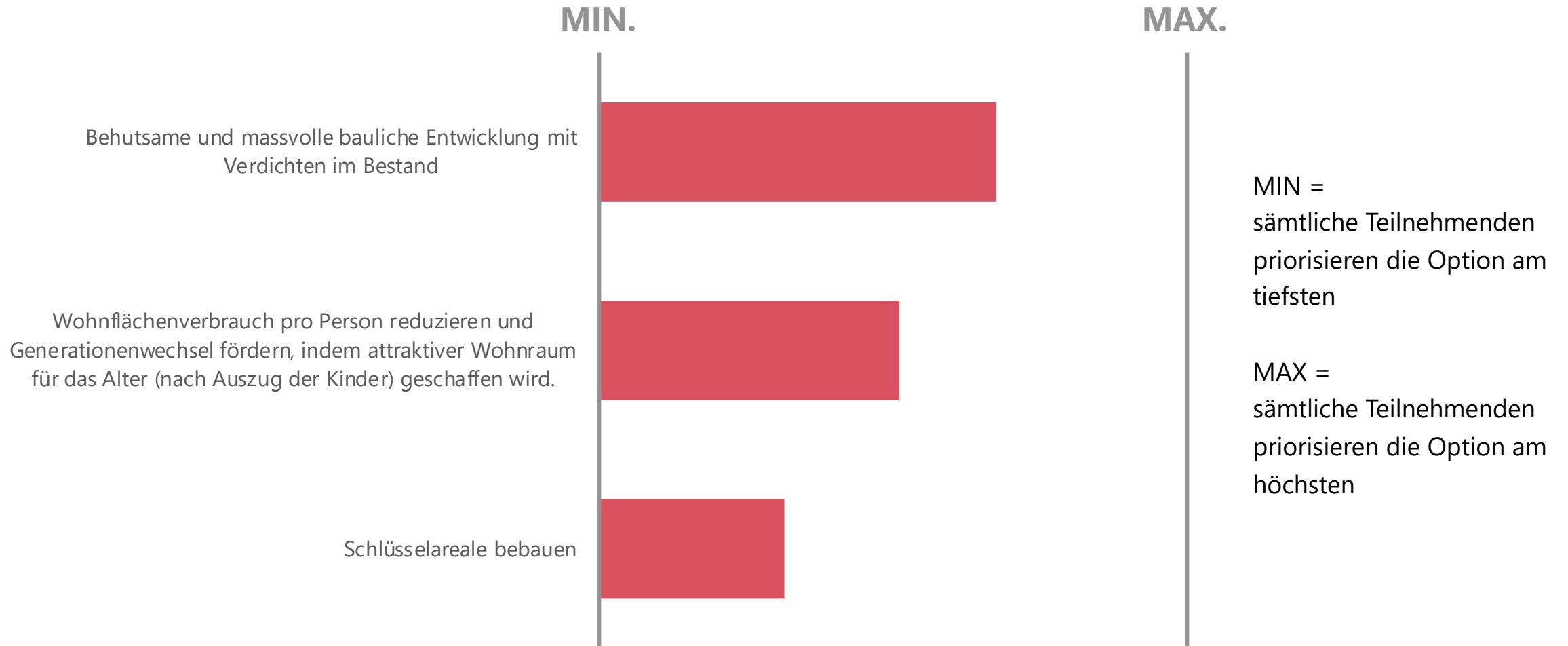
Welche Angebote nutzen Sie auf St. Chrischona und wie oft waren Sie in den letzten 2 Jahren dort?



Innenentwicklung, Verdichtung



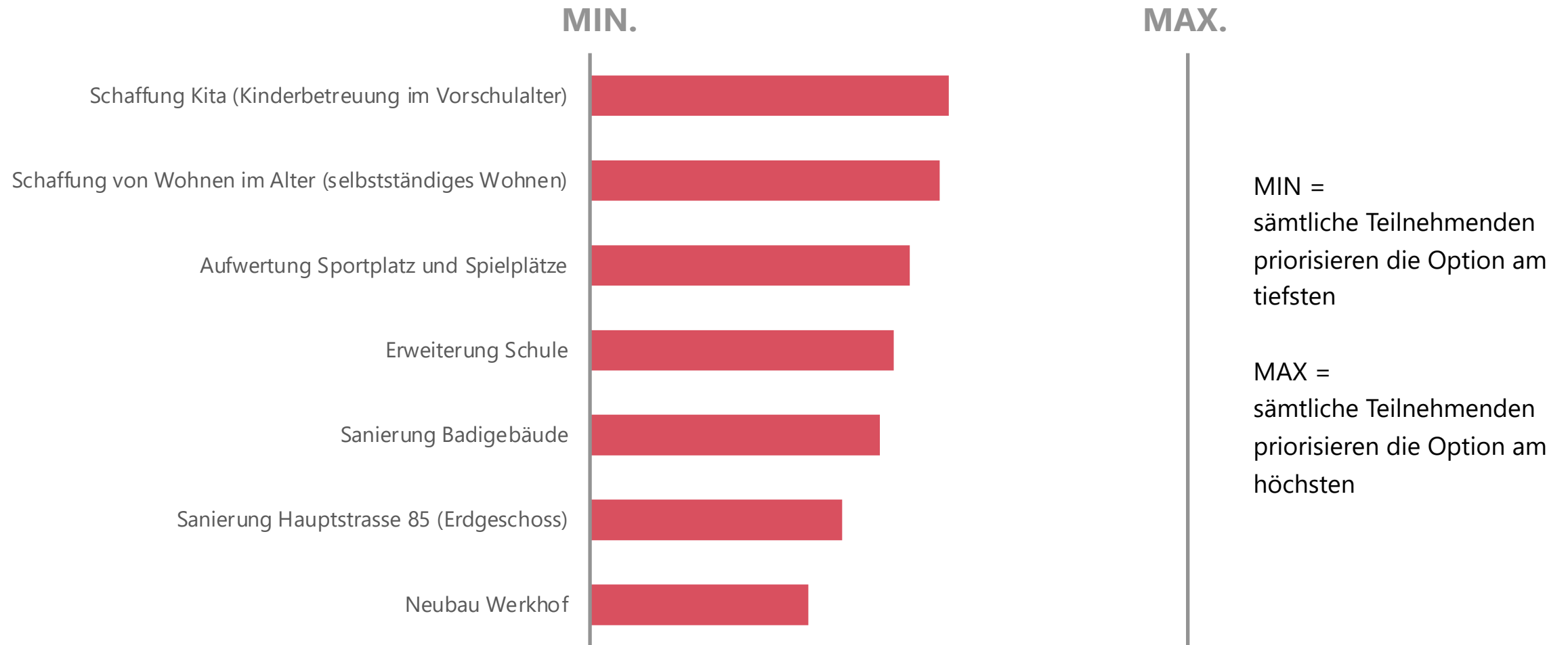
Ihre Meinung zur bevorzugten Art der Innenentwicklung



Wichtige Projekte



Welche dieser Projekte sind für Sie am wichtigsten?

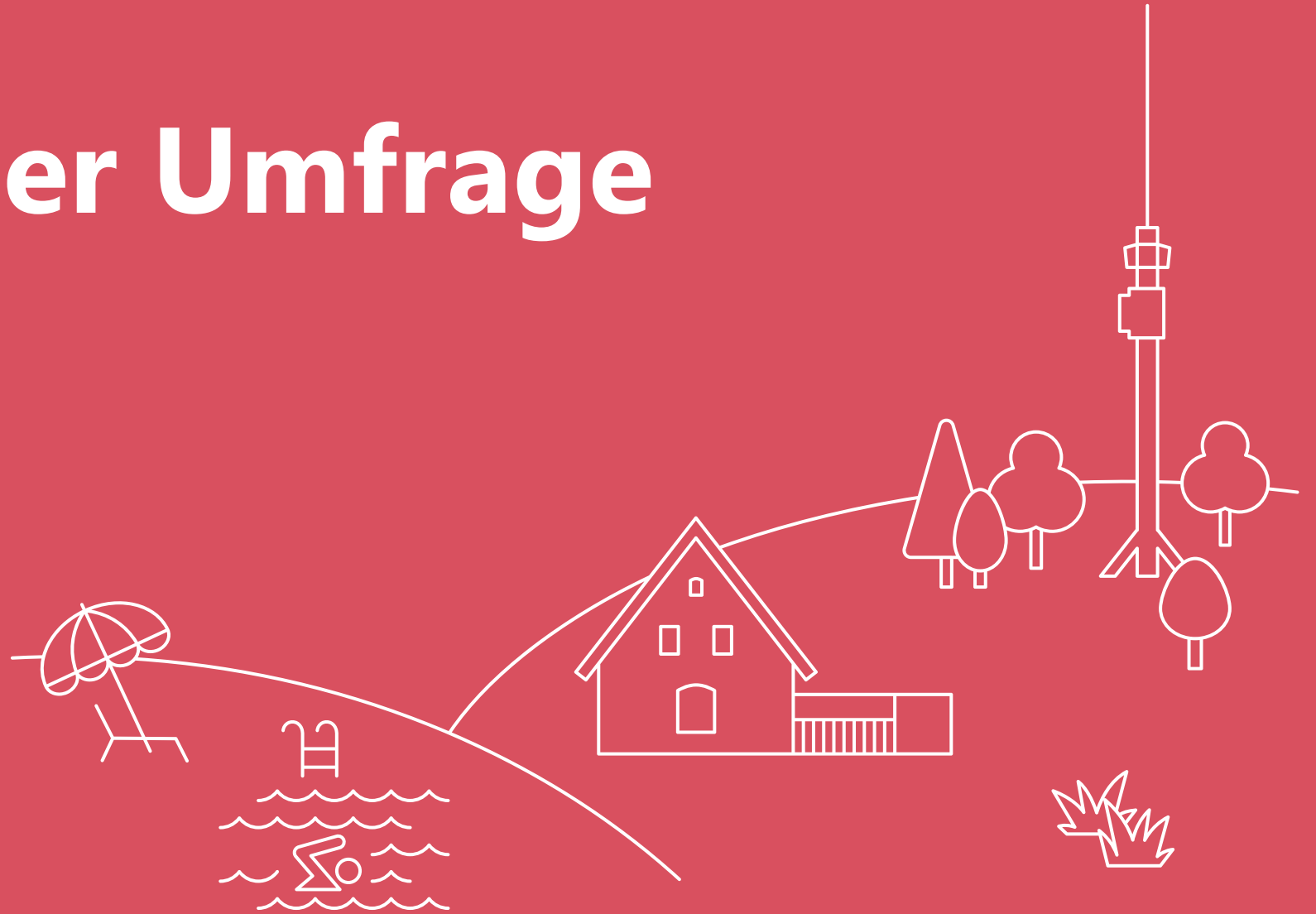


Welches weitere Projekt hätte für Sie eine hohe Priorität?

Neben einigen Bemerkungen zu bereits laufenden Projekten, wie z.B. die Prüfung des Grundstückkaufs auf St. Chrischona, betrafen weitere Mehrfachnennungen v.a. den Verkehr (Beruhigung, Sicherheit, öV-Verbindungen).

Viele Kommentare zeigten zudem den Wunsch nach Bewahrung, Erhaltung des heutigen Charakters von Bettingen als ruhiges Dorf mit Bauernbetrieb.

Fazit aus der Umfrage



Fazit

- Die Anzahl der Teilnehmenden lag im ähnlichen Rahmen wie bei der Umfrage zum kommunalen Richtplan.
- Erfreulich war die sehr hohe Zustimmung für sämtliche erarbeiteten Strategievorschläge, was sicherlich auch dem partizipativen Vorgehen zu verdanken ist.
- Bzgl. den verschiedenen Möglichkeiten der Innenentwicklung wird eine behutsame und massvolle bauliche Entwicklung mit Verdichten im Bestand priorisiert.
- Bei der Frage nach Priorisierung von mehreren vorgegebenen Projekten belegen die Schaffung einer Kita und von Wohnmöglichkeiten im Alter sowie die Aufwertung von Sport- und Spielplätzen die ersten drei Ränge. Wobei die Differenz zwischen dem ersten und dem letzten Projekt nicht sehr gross ist.
- Des Weiteren sind den Teilnehmenden die Bewahrung des heutigen Dorfcharakters sowie Verkehrsthemen (Sicherheit, öV) wichtig.



**Vielen Dank an alle
Teilnehmenden!**

Einwohnergemeinde Bettingen

Talweg 2 | 4126 Bettingen

+41 61 267 00 99

www.bettingen.bs.ch

metron

Stahlrain 2
Postfach

5201 Brugg
Schweiz

info@metron.ch
+41 56 460 91 11